B 21351

vbba Magazin

Gewerkschaft Arbeit und Soziales

63. Jahrgang Ausgabe 5/2016

Quelle: www.fotolia.de

Fachkompetenz erhalten – Wissenstransfer finanzieren!

Arbeitsgemeinschaft Jobcenter-Personalräte: vbba erreicht stellvertretenden Vorsitz 6

vbba jugend: Begrüßung der neuen Nachwuchskräfte 23

Seminare: Programmübersicht 2017 31

Beste Marken. Beste Rabatte. Exklusiv für vbba-Mitglieder.

...und weitere rund 160 bekannte Markenshops mit besten Rabatten im Online-Einkaufsportal.

zalando 12 % Rabatt	C&A 12 % Rabatt	SENNHEISER bis zu 30 % Rabatt
PHILIPS 25 % Rabatt	Samsonite bis zu 30 % Rabatt	adidas 20 % Rabatt
seidensticker 20 % Rabatt	JUST AWAY 5 % Sofort-Rabatt auf alle Reisen	

Jährlich einen Neuwagen fahren und von günstigen Komplettraten profitieren!

- Monatliche Komplettrate - inklusive Versicherung und Steuern
- Keine Kapitalbindung - Anzahlung und Schlussrate fallen nicht an
- Jährlicher Neuwagen - zahlreiche Modelle verschiedener Hersteller stehen zur Auswahl

*Preis inkl. Überführungs- und Zulassungskosten, Kfz-Steuer, Kfz-Versicherung mit Selbstbehalt, Rundfunkbeiträge, gesetzl. MwSt., Anzahlung und Schlussrate fallen nicht an. 20.000 km bis 30.000 km Jahresfreilaufleistung je nach Hersteller und Modell (5.000 Mehrkilometer gegen Aufpreis möglich). Stand: 10.08.2016. Angebot gilt vorbehaltlich etwaiger Änderungen und Irrtümer. Gelieferte Fahrzeuge können von der Abbildung abweichen. Angebot freibleibend.

www.dbb-vorteilswelt.de

dbb vorteilswelt

Stand September 2016, Angebote freibleibend froschbilder ©julien tromeur - Fotolia.com

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

der auf uns zu kommende demografische Wandel führt zu älter werdenden Belegschaften und zunehmenden Personalrekrutierungsproblemen. Die Gestaltung des Wissenstransfers wird für Unternehmen und Behörden eine immer anspruchsvollere und mit wachsenden Risiken behaftete Aufgabe. Bereits heute entstehen oftmals länger währende Vakanzen, weil geeignete Bewerberinnen und Bewerber nicht oder noch nicht zur Verfügung stehen. Aus einem innerorganisatorischen Wechsel resultiert in der Regel eine Personallücke - und sei es am Ende einer Besetzungskette. Dies führt zu Leistungseinschränkungen für unsere Kundinnen und Kunden und Zusatzbelastungen für unsere Kolleginnen und Kollegen. Um den Wissenstransfer in der BA möglichst gut und nachhaltig gestalten zu können, habe ich deshalb beim BA-Vorstand die Bildung eines Personalpools „Demografiestrategie und Wissenstransfer“ angeregt. Die Stellen für diesen Stellenpool wären aus dem Volumen des Personalabbaupfades zu entnehmen. Das heißt, die kw-Vermerke würden geringer ausfallen. Als Mitglied einer Arbeitsgruppe im Rahmen der Demografiestrategie der Bundesregierung bin ich überzeugt, dass ein derartiger auskömmlicher Stellenpool ein wichtiger Meilenstein für die zukünftige Leistungsfähigkeit der BA wäre. Auch der Bundesrechnungshof muss akzeptieren, dass große Herausforderungen nicht mit dumpfem Sparen sondern mit kluger und kreativer Personalpolitik zu meistern sind. Es gilt also die Weichen richtig zu stellen, um nicht an Tempo und Qualität zu verlieren.

Derzeit befasst sich der Gesetzgeber mit dem sogenannten „Ein-Säulenmodell“ im Bereich des Kindergeldes und Kinderzuschlags. Das würde bedeuten, dass die BA für die Gewährung dieser Leistungen an nahezu alle kindergeldberechtigten Angehörigen des Öffentlichen Dienstes zuständig wäre. Als Fachgewerkschaft begrüßen und unterstützen wir die aktuellen politischen Überlegungen. Die Familienkassen der BA besitzen ohne Zweifel eine große Fachkompetenz, Leistungsstärke und Erfahrung, die in der bundesweiten Betrachtung Synergien mit sich bringen wird. Jedoch fordern wir bei Übernahme der Aufgabe eine adäquate personelle Verstärkung des Bereiches der BA-Familienkassen. Nur dann sind die erforderlichen Standards zu gewährleisten.

Mit kollegialen Grüßen

Ihr

Waldemar Dombrowski
vbba - Bundesvorsitzender

vbba
Gewerkschaft Arbeit und Soziales

Inhalt

Editorial 3

Grundsatzkommission 2
Alternsgerechtes Arbeiten 4
Augustsitzung GK 2
Teilhabe am Arbeitsleben 5

vbba SGB II
Neuer Vorstand 6

vbba Familienkasse
Tagung des Arbeitskreises in Nürnberg 7

Gruppen
Magdeburg: Vergnügen Jahrtausendturm 8
Rheine: Neuer Vorstand 9
Gießen: Wanderung der Senioren 9
Stuttgart: 150. Mitglied 10

Landesgruppen
Bayern: Klausurtagung 2016 11
Reinland-Pfalz-Saarland: LGT 11
NSB: LGT 12
BB: Sitzung Landesvorstand 13
BB: Jahresmitgliederversammlung 13
BaWü: LGT 14
Hessen: LGT 16
NRW: LGT 18

vbba interview
Zinssicherheit 20

vbba Grundsatzkommission 1
Treffen in Nürnberg 22

vbba jugend
Bundeshauptjungendversammlung 23
Begrüßung in Schwerin 23
Begrüßung in Mannheim 24
Begrüßung in Gießen 25
Begrüßung BaWü 25
Landesjungendversammlung 26

vbba frauen
Wir – sicher!? 27
Jahreshauptversammlung 28

vbba information
Buchtipp: Finanziell sicher in Pension 29

vbba Seminare
Bundespersonalvetretungsgesetz Teil I 30
Seminar-Terminübersicht 2017 31
Arbeitskreis Seminarwesen 32

vbba Ansprechpartner 27

Impressum 29

Beitrittserklärung 35

Wissenstransfer

vbba
Gewerkschaft Arbeit und Soziales

Alternsgerechtes Arbeiten – lebensalters-gerechtes Arbeiten: Wissenstransfer durch Stellenpool sicherstellen!

Im ersten Teil unserer Veröffentlichungsreihe haben wir festgestellt, dass lebensaltersgerechtes Arbeiten voraussetzt, dass sowohl die Gesamtorganisation als auch alle Personalverantwortlichen Rahmenbedingungen schaffen müssen, damit Menschen im Job gesund älter werden können. Dies darf kein Grund für ein vorzeitiges Ausscheiden aus dem Arbeitsprozess sein.

Dennoch kommt für alle Kolleginnen und Kollegen der Tag, an dem sie in eine neue Lebensphase eintreten. Damit ist ihr beruflich angewandtes Erfahrungswissen für die noch weiter Aktiven nicht mehr präsent und das Fehlen stellt – zumindest vorübergehend – eine zusätzliche Belastung des Arbeitsalltags dar.

Langjährig erworbenes Fachwissen und Spezialkenntnisse auf der einen, aber auch Erfahrungen und eine positive Grundhaltung auf der anderen Seite würden ohne eine Weitergabe für immer verloren gehen.

Das „Zauberwort“ an dieser Stelle heißt: Wissenstransfer!

Zu diesem Thema gibt es inzwischen eine Arbeitshilfe des Geschäftsbereiches Personal und Organisationsentwicklung der Zentrale mit fachlichen und praktischen Hinweisen. Auch aus unserer Sicht ist dies ein sehr wichtiger Teil von Personalpolitik, gewinnt stetig an Bedeutung und muss dringend „mit Leben“ gefüllt werden.

Achtung: Mehr als 25 Prozent der Beschäftigten verlassen in den nächsten 10 Jahren die BA.

Vorausschauendes Erkennen und Planen, sowie schnellstmögliches Reagieren auf personelle Veränderungen müssen selbstverständlicher werden!

Hierbei sitzen Wissensgebende, Wissensnehmende und Personalverantwortliche in einem Boot.

Das alles geht nicht zum „Nulltarif“!

Beispiele aus anderen Bundesbehörden und Ministerien zeigen auf, dass Wissenstransfer am besten geht, wenn hierfür **zusätzliche Haushaltsmittel** bereitgestellt und genutzt werden.

Wir fordern auch in der BA eine Finanzierung des Wissenstransfers!

Aus unserer Sicht ist es notwendig, einen Teil der durch den geplanten Stellenabbau (kw-Vermerke) freiwerdenden Mittel in einen Stellenpool zu überführen. Es gilt, unsere Leistungsfähigkeit in Zukunft zu sichern!

Augustsitzung

vbba Grundsatzkommission 2 - „Teilhabe am Arbeitsleben“

Themen heute:
- Gefährdungsbeurteilung – Durchführung der Befragung 2016 in allen Dienststellen der BA
- alternsgerechte Beschäftigung – Wissenstransfer
- BGM, BEM, Arbeitsschutz und Sicherheit

Liebe Leserin, lieber Leser,
vom 5. bis 6. August trafen sich die Mitglieder der vbba Grundsatzkommission 2 (GK 2) in der vbba Bundesgeschäftsstelle in Nürnberg.

Ein Schwerpunkt war der Informationsaustausch im Zusammenhang mit dem Start der repräsentativen Mitarbeiterbefragung zur Erstellung einer Gefährdungsbeurteilung nach § 5 Nr. 4.6 ArbSchG zum Thema „psychische Belastung“ am Arbeitsplatz, die ab Anfang Juni 2016 in allen Dienststellen der Bundesagentur durchgeführt wurde.

Im Vorfeld zu dieser Befragung haben wir im letzten vbba Magazin ausführlich auf den Sinn und Zweck dieser Maßnahme hingewiesen.

Aufgrund von Hinweisen von Kolleginnen und Kollegen bundesweit mussten wir jedoch nach dem Start dieser – in Teilen neu konzipierten - Befragung feststellen, dass sich bei einer kritischen Betrachtung der Abläufe viele Fragen ergeben.

Der vbba-Bundesvorsitzende Waldemar Dombrowski und Mitglieder der vbba-GK 2 werden Vertreterinnen und Vertretern der Zentrale in diesem Zusammenhang ein gemeinsames Gespräch anbieten. Dieses Gespräch sollte nach unserer Auffassung zeitnah erfolgen.

Im Anschluss an dieses Gespräch werden wir –soweit erforderlich – erneut Kontakt mit der Unfallversicherung Bund und Bahn aufnehmen und uns durch die fachliche Kompetenz unserer Unfallversicherung unterstützen / bestärken lassen.

Wir werden über die Ergebnisse der Gespräche berichten!

Die alternsgerechte Beschäftigung steht auf der Agenda der GK 2 mit ganz oben. Der demografische Wandel wird auch die BA und die JC in naher Zukunft in einem nicht unerheblichen Umfang erreichen. Es werden in den nächsten Jahren viele Kolleginnen und Kollegen aus allen Aufgabenbereichen in den Ruhestand gehen. Damit die vielfältigen Aufgaben auch weiterhin im gewohnten Umfang und Qualität erledigt werden können, wird das Thema „Wissenstransfer“ eine nicht unerhebliche Rolle spielen.

Nach unserer Veröffentlichung Alternsgerechtes Arbeiten – lebensaltersgerechtes Arbeiten: Quo vadis BA ? – Werden wir für Sie dem Thema „Wissenstransfer“ besondere Aufmerksamkeit schenken und unsere Ideen / Forderungen zur Umsetzung kommunizieren.

Die Themen Betriebliches Gesundheitsmanagement (BGM) sowie Arbeitsschutz und Arbeitssicherheit werden uns in der Zukunft auch vor dem Hintergrund der wahrscheinlich nicht gerade kurzfristigen Mehrbelastung im Rahmen der beruflichen Integration der zu uns Geflüchteten begleiten.

Belästigung, Bedrohung und Gewalt am Arbeitsplatz verschiedenster Kundengruppen vor Ort führen dazu, dass Kolleginnen und Kollegen auch das Verfahren zum betrieblichen Eingliederungsmanagement (BEM) vermehrt in Anspruch nehmen.

Sind an Ihrem Arbeitsplatz –gegebenenfalls nach Vorkommnissen - Maßnahmen ergriffen worden, sich vor möglichen Angriffen schützen oder diesen adäquat ausweichen zu können (z.B. sicherheitsrelevante Arbeitsplatzausstattung o.ä.)? Berichten Sie uns davon. Auch bei vorhandenen Defiziten.

Fragen und Anregungen zu unseren Themen? Gerne!

Die Mitglieder der vbba Grundsatzkommission 2 „Teilhabe am Arbeitsleben“ sind unter www.vbba.de für Sie erreichbar.

Joachim Morawietz
Koordinator GK 2

vbba
Gewerkschaft Arbeit und Soziales

Gutes Arbeitsklima

Kämpfen für die Belange der Beschäftigten: Die Mitglieder der Grundsatzkommission 2

Neuer Vorstand...

vbba
Gewerkschaft Arbeit und Soziales

...und geschäftsführender Vorstand für die Arbeitsgruppe der Personalratsvorsitzenden der Jobcenter gewählt – Eva Schmauser stellvertretende Vorsitzende

Die zehnte Konferenz der Jobcenterpersonalräte, welche vom 14. bis 16. Juni in Chemnitz stattfand, stand ganz im Zeichen der Neuwahlen des Vorstands und des geschäftsführenden Vorstands der Arbeitsgruppe. Durch die Neuwahlen der Personalratsgremien auf Jobcenterebene war auch die Neuwahl des Vorstands und des geschäftsführenden Vorstands notwendig geworden. Aufgrund der Ausgangslage wurden die Ergebnisse mit Spannung erwartet, da bei den Wahlen vor fünf Jahren die dbb-Gewerkschaften nur mit insgesamt zwei Personalratsvorsitzenden im Vorstand vertreten waren. Insofern war es damals ein großer Erfolg, dass es gelang, mit Eva Schmauser eines der beiden Vorstandsmitglieder in dem geschäftsführenden Vorstand zu platzieren. Das Ergebnis der aktuellen Wahlen brachte demnach eine deutliche Verbesserung, da immerhin sechs PR-Vorsitzende der vbba in den neuen Vorstand gewählt wurden. Die gute Arbeit unserer Mitglieder wurde damit belohnt. Der Vorstand setzt sich aus insgesamt 19 Personen zusammen, wobei die Bundesländer jeweils einen Vertreter aus ihrer Mitte in dieses Gremium wählen. NRW und Bayern dürfen dabei aufgrund ihrer Größe drei bzw. zwei Vertreter/innen in das Gremium entsenden.

Daneben schafften es Eva Schmauser und Mathias Schulz auch in den geschäftsführenden Vorstand, einem Gremium aus fünf Personen, gewählt zu werden, was ebenfalls als Anerkennung der guten Arbeit dieser beiden verstanden werden darf. Eva Schmauser ist künftig sogar die stellvertretende Vorsitzende. Als Vorsitzender des geschäftsführenden Vorstands wurde Uwe Lehmensiek aus Hannover wiedergewählt, dessen positives Wirken der letzten fünf Jahre damit Bestätigung erhielt.

Neben den Wahlen gab es natürlich bei der Tagung noch weitere Themen, wie die Arbeitsbelastung in den Jobcentern, die Unterbringung und Integration von Flüchtlingen sowie die Einführung der eAkte in den Jobcentern. Angesichts des Hauptthemas Vorstandswahlen gerieten diese Beiträge allerdings etwas in den Hintergrund. Alles in allem war es eine gelungene Veranstaltung, wozu auch wieder der Tagungsort Chemnitz maßgeblich beitrug.

Unsere Vertreter im Vorstand:

Meinrad Jager vom Jobcenter Landkreis Neunkirchen (Saarland)

Torsten Rist vom Jobcenter Altenburger Land (Thüringen)

Peter Keßler vom Jobcenter Kassel Stadt (Hessen)

Jörg Bühmann vom Jobcenter Bremerhaven (Bremen)

Eva Schmauser vom Jobcenter Bamberg Land (Bayern)

Mathias Schulz vom Hanse-Jobcenter Rostock (Mecklenburg-Vorpommern)

Uwe Mayer (onhe Bild)

Tagung des Arbeitskreises

vbba
Gewerkschaft Arbeit und Soziales

Arbeitskreis „Familienkassen in der BA“ tagt in Nürnberg

v.l.n.r.: Sven Strauß, Heidrun Osang, Waldemar Dombrowski, Karsten Bunk, Tanja Sawosch

Erneut fand in der Nürnberger vbba-Bundesgeschäftsstelle ein informatives Treffen von Fachleuten aus der BA-Familienkasse statt. Hieran nahmen zeitweise auch der vbba-Bundesvorsitzende Waldemar Dombrowski und der Leiter der Familienkasse Karsten Bunk teil.
Karsten Bunk nutzte die Möglichkeit, die vbba-Vertreterinnen und -Vertreter über aktuelle Entwicklungen und Planungen für die Familienkassen zu informieren. Natürlich wurde von den Teilnehmenden die Entwicklung seit dem letzten Treffen im Jahr 2015 kritisch hinterfragt.

Thema war auch die aus Sicht der vbba immer noch angespannte Situation im Bereich Zwischen- und Überstaatliches Recht (ZÜR). Eine ausführlicher Bericht folgt im nächsten Magazin

Sven Strauß
LGr SAT,
Mitglied der vbba-Bundesleitung

v.l.n.r.: Susanne Wöhrle, Heike Mattheuer, Kathrin Paetsch, Sven Strauß, Silvia Kraus Heidrun Osang, Erich Lehnhausen, Holger Reckweg

vbba
Beschäftigte im Mittelpunkt!

Besuch: Jahrtausendturm

vbba
Gewerkschaft Arbeit und Soziales
Landesgruppe Sachsen-Anhalt-Thüringen

Magdeburg: Nach der Arbeit – kommt das Vergnügen

Auf unserer letzten Mitgliederversammlung stand ausschließlich die Vorbereitung der bevorstehenden Personalratswahlen auf der Tagesordnung. Die PR-Wahlen haben wir erfolgreich gemeistert. Das Ergebnis kann sich sehen lassen, denn wir stellen mit fünf vbba Sitzen im örtlichen Personalrat den Vorsitz sowie die Stellvertretung. Und somit ist es an der Zeit, dass auch mal wieder der gemütliche Rahmen im Vordergrund steht.

Nach einem Ziel brauchten wir nicht lange zu suchen. Denn unsere schöne grüne Landeshauptstadt Sachsen-Anhalts bietet in unmittelbarer Umgebung im Magdeburger Elbauenpark ein Highlight, das anlässlich der Bundesgartenschau 1999 errichtet wurde, der Jahrtausendturm.

Der Jahrtausendturm birgt viele Überraschungen und Rekorde. Mit seinen 60 Metern Höhe ist er das weltweit größte Holzbauwerk seiner Art. Rund 70.000 Besucher lassen sich pro Saison in die Zauberwelt der Wissenschaften entführen. Rund 250 Exponate erklären sich überwiegend selbst. 150 kann der Besucher sogar selbst ausprobieren. Ob Wasserrad-Treten, Schreiben in Spiegelschrift, Düfte erkunden oder im „magischen Raum“ die optischen Perspektiven auf den Kopf stellen: Anfassen ist hier ausdrücklich erwünscht. Die verschiedensten Wissenschaften von der Geschichte über Mathematik, Chemie, Physik bis hin zur modernen Gerichtsmedizin sind im Turm präsent. In jeder der sechs Ebenen wird 6 000 Jahre Menschheitsgeschichte in je einer Zeitepoche, vom alten Ägypten bis zur Neuzeit, lebendig. Bei der Frage nach der Idee für das Megabauwerk drängt sich förmlich der abgedroschene Werbespruch auf: „Wer hat’s erfunden?“ Auch hier lautet die richtige Antwort: „Die Schweizer waren es!“ Anfang der 1990er Jahre wurde in Zürich das 750-jährige Bestehen der Eidgenossenschaft gefeiert. Dazu baute man dort einen so genannten Gallileo-Turm aus Holz, um darin wissenschaftliche Leistungen vorzustellen. Solche fanden eidgenössische Kundschafter auch in Magdeburg in den Entdeckungen Otto von Guerickes und bei der gleichnamigen Gesellschaft. „Was die Schweizer können, können wir schon längst“, haben sich 1999 die Organisatoren der Bundesgartenschau gesagt und so bekam die Stadt Magdeburg ihr Wahrzeichen – viel größer und schöner natürlich, als das Schweizer Original.

Viele von uns haben sich schon einmal von diesem Bauwerk bezaubern lassen. Doch, dass es immer wieder noch etwas Neues zu entdecken gibt, davon konnten wir uns überzeugen.
Nach einem zweistündigen Rundgang fand unser geselliges Gewerkschaftstreffen einen gemütlichen Abschluss in einem naheliegenden Restaurant beim Abendessen (und Trinken).

Stephanie Schmöche

v.l.n.r.:Stephanie Schmöche,Joachim Große, Pepi Tegtmeier, Sybille Ponitka, Petra Möller (vorn), Astrid Ohms (hinten), Gabriele Barthel, Sabine Truthmann, Heidrun Bartoly, Doris Brinkmann, Gabriele Sauer

Neuer Vorstand

vbba
Gewerkschaft Arbeit und Soziales
Landesgruppe Nordrhein-Westfalen

Regionale Gruppe Rheine stellt sich zukunftsorientiert auf

Die regionale Gruppe Rheine hatte bereits vor einigen Jahren eine Neuaufstellung beschlossen und so fand am 29. Juni eine Mitgliederversammlung in gemütlicher Runde statt. Ein neuer Vorstand wurde einstimmig gewählt. Der alte Vorsitzende wurde mit einem Geschenkkorb verabschiedet.

An der Mitgliederversammlung nahmen auch Helga Duhme- Lübke, Vorsitzende der Landesgruppe NRW, Marion Haftstein (Ansprechpartnerin Rheine in der Landesgruppe NRW, sowie Günther Grapp (Seniorenbeauftragter) teil. Uns wurde ein kleiner Einblick in aktuelle Themen der Gewerkschaftsarbeit gewährt und neue Herausforderungen, die uns in der Welt der BA und der Jobcenter erwarten, angesprochen.

Diesbezüglich freuen wir uns auf eine spannende und zukunftsorientierte Arbeit im Sinne aller Mitglieder sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Agentur für Arbeit Rheine. Im Jahr 2017 wird es die eine oder andere Gruppenveranstaltung geben, um den persönlichen Kontakt der Mitglieder untereinander zu stärken. Parallel dazu soll der Kontakt zu den angrenzenden regionalen Gruppen intensiviert werden.

Eine kurze Info:

Wir sind inzwischen mit **vier** Sitzen im Personalrat vertreten und danken allen vbba-Wählerinnen und Wählern für diesen enormen Zuspruch!

Christian Steffan und Stefan Roskam

v.l.n.r.: Stefan Roskam (1. stellvertretender Vorsitzender sowie Mitglied im Personalrat), Christian Steffan (Gruppenvorsitzender sowie Mitglied im Personalrat) sowie Steffen Tost (Schatzmeister der regionalen Gruppe sowie Mitglied im Personalrat). Komplettiert wird der Vorstand durch Klaus Althüser (2. stellvertretender Vorsitzender sowie Mitglied im Personalrat)

www.vbba.de

Wanderung der Senioren

vbba
Gewerkschaft Arbeit und Soziales
Landesgruppe Hessen

Gießener Senioren auf dem Schiffenberg

Geplant im zeitigen Frühjahr, aber aufgrund der Wetterlage auf Anfang Juni verschoben, wagten sechs Pensionäre der vbba-Gruppe Gießen den Auf- und Abstieg auf den Gießener Hausberg, den Schiffenberg.

In landschaftlich schöner Waldumgebung wurde neben kulturhistorischer Sehenswürdigkeiten (der Denkmalschutz hat der Schiffenberg-Basilika den Status eines Bauwerks von nationaler Bedeutung verliehen) unter anderem auch ein Waldkindergarten besichtigt.

Auch ein technisches Großprojekt vollzieht sich derzeit im Schiffenberger Wald. Für die Sicherstellung einer nachhaltigen Frischwasserversorgung auch des Frankfurter Raumes wird eine groß dimensionierte Wasserleitung von Gießen nach Lich verlegt und dort einem Ringverbund angeschlossen. Das Wasser stammt aus dem Wohratal am Rande des Burgwaldes und wird vom Wasserwerk Stadtallendorf dort dem Grundwasser entzogen.

Bei regem Gedankenaustausch und nach kulinarisch hochwertiger Speisung („Bellschou“ und „Handkäs mit Musik“) konnte trotz leichten Nieselregens der Abstieg problemlos bewerkstelligt werden.

Den Teilnehmern hat die Wanderung sehr gefallen, ein neues Ziel ist in Vorbereitung.

Bernd Rosenbaum

Teilnehmer (v.l.: Seniorenvertreter Bernd Rosenbaum, Karl Heinz Crone, Karl-Günther Klein, Dietrich Jung, Ewald Fink, Andreas Grau).

150. Mitglied!

Die Gruppe Stuttgart feiert ihren nächsten Höhepunkt - Mitgliederzuwachs weiter ungebrochen

Befristete Kollegin aus dem Service Center ist die Glückliche

Am 21. September wurde ein neues Kapitel in der Erfolgsgeschichte der vbba-Gruppe Stuttgart aufgeschlagen. Das 150. Mitglied konnte mit der Kollegin Martha Scheffler begrüßt werden.

Martha Scheffler ist derzeit (noch) befristet als Telefonserviceberaterin im Service Center der AA Stuttgart beschäftigt. Aktuell sind mehrere Dauerstellen ausgeschrieben. Wir wünschen ihr von ganzem Herzen viel Erfolg bei ihrer Bewerbung. Ihr größter Herzenswunsch ist allerdings, nächstes Jahr das Studium Bachelor Arbeitsmarkt-Management bei uns an der HdBA zu beginnen - auch dafür drücken wir ganz fest die Daumen.

Als Präsent erhielt sie vom vbba-Gruppenvorsitzenden Roger Zipp im Beisein des Kollegen Marcus Kargel einen Einkaufsgutschein über 50 Euro und einen schönen Blumenstrauß.
Die „Mitgliederaktion 150“ konnte damit vorzeitig erfolgreich abgeschlossen werden. Ich danke allen Mitgliedern, die engagiert und zielstrebig am Erfolg mitgearbeitet haben.

Die erstmalig gewonnene Personalratswahl 2016 und die gewonnenen Jugendwahlen haben sicher ihren Beitrag dazu geleistet. Das spornt uns weiter an, diesen Erfolg zu bestätigen und sogar noch weiter auszubauen. Auf eine erfolgreiche Zukunft.

vbba
Gewerkschaft Arbeit und Soziales
Landesgruppe Baden-Württemberg

Deine STARKE Stimme

In diesem Sinne: Herzlichen Glückwunsch, Kollegin Scheffler!

Roger Zipp
Vorsitzender der vbba-Gruppe Stuttgart

v.l.n.r.: : Marcus Kargel, Martha Scheffler und Roger Zipp

Bayern: Gemeinsam stark

vbba
Gewerkschaft Arbeit und Soziales
Landesgruppe Bayern

Klausurtagung 2016

Vom 26. bis 28. August traf sich der Vorstand der Landesgruppe zu seiner diesjährigen Klausurtagung im niederbayerischen Bad Birnbach.

Ein Thema war die weitere Mitgliederentwicklung innerhalb der Landesgruppe. Wie mache ich die vbba noch attraktiver für unsere Kolleginnen und Kollegen? Denn nur gemeinsam sind wir stark und können unsere berechtigten Interessen gegenüber unserem Arbeitgeber bzw. Dienstherrn vertreten und die Ziele erreichen.
Auch wurde ein Resümee zur PR – Wahl - welche vielerorts mit durchaus erfreulichen Ergebnissen ausging - gezogen. Was in der Folge aber nicht bedeutet, dass man nun die Hände in den Schoß legen kann: „Denn nach der Wahl ist bekanntlich vor der Wahl“. Die nächsten Wahlen zur Jugend- und Auszubildendenvertretung sind bereits in zwei Jahren. Da gerade in diesem Bereich das letzte Ergebnis der Wahlen eher bescheiden ausfiel, müssen wir den Hebel speziell im Nachwuchsbereich ansetzen. Die Weichen hierfür wurden mit der Neuaufstellung unserer Jugendvertretung bereits gestellt.

Die Vorbereitung des im November stattfindenden Landesgewerkschaftstages nahm neben den Belangen der Jugend, der Frauenvertretung sowie unserer Senioren einen großen Raum innerhalb unserer Klausurtagung ein. In diesem Jahr stehen auch die Wahlen des gesamten Vorstandes der Landesgruppe an.

Darüber hinaus wurden die Themen für unsere Termine in den vbba Arbeitskreisen (Seminarwesen,Grundsatzkommissionen, Treffen der Landesvorstände und der Bundeshauptvorstandssitzung) festgelegt. Auch wurden die zahlreichen Anfragen der regionalen Gruppen zur Tarifrunde 2016 thematisiert. Zudem erörterten wir die unbefriedigende Situation der Beamtinnen und Beamten (Arbeitszeit, Funktionszulagen). Ein entsprechendes Informationsschreiben des Vorsitzenden wurde zwischenzeitlich in Fläche gegeben, um in der angeregten Diskussion vor Ort für etwas mehr Klarheit zu sorgen.

Bei herrlichstem Wetter ließen wir die diesjährige Klausurtagung mit einer Schifffahrt auf dem Inn und einem gemeinsamen Essen gesellig ausklingen.

Joachim Morawietz
Vorsitzender der vbba Landesgruppe Bayern

Der Landesvorstand Bayern mit seinem Vorsitzenden Joachim „Jockl“ Morawietz (vorne links) bei der Klausurtagung in Bad Birnbach

RPS: Landesgewerkschaftstag

vbba
Gewerkschaft Arbeit und Soziales
Landesgruppe Rheinland-Pfalz-Saarland

Neuer Vorsitzender in der Vulkaneifel gewählt – Glückwünsche für Franz-Josef Barzen; Stellvertreterin ist Rena Krächan

Dieses Jahr fand der Landesgewerkschaftstag (LGT) der vbba Landesgruppe Rheinland-Pfalz – Saarland zum kalendarischen Herbstanfang am 1. September in der Bildungs- und Tagungsstätte Daun statt. Nach erfolgreicher Vorstandssitzung am 31. August und der obligatorischen Kassenprüfung stand der LGT unter dem Zeichen der Neuwahlen des Vorstandes.

Gewohnt routiniert, wie seit über 20 Jahren, eröffnete der Vorsitzende Wolfgang Trapp den LGT. Als Gastredner war der Vorsitzende der Landesgruppe Sachsen-Anhalt-Thüringen und stellvertretende HPR-Vorsitzende Sven Strauß vor Ort und informierte die Delegierten über die aktuellen Themen im Hauptpersonalrat. Neben diesen Themen schnitt er auch den aktuellen Kampf um die künftige Einführung von Funktionszulagen für den Beamtenbereich an. Dabei stellte er den aktuellen Sachstand dar. Danach liegt dem Bundesarbeits- und Bundesinnenministerium ein konkretes Konzept vor. Ebenso liegt unserem Bundesvorsitzenden Waldemar Dombrowski die Zusage von Frank-Jürgen Weise vor, dieses Konzept grundsätzlich zu unterstützen.
Nachdem die Berichte aus den verschiedenen Gremien vorgestellt worden waren, wählten die Delegierten den neuen Vorstand. Dabei stellten sich der langjährige Vorsitzende Wolfgang Trapp und die langjährige stellvertretende Vorsitzende Margit Spurzem nicht mehr für ihre Vorstandsposten zur Verfügung, da in absehbarer Zeit ihr aktives Dienstende naht.
Zum neuen Vorsitzenden wurde Franz-Josef Barzen (AA Trier) und als neue erste stellvertretende Vorsitzende Rena Krächan (RD RPS) gewählt.
Die Vertretung des Bereichs SGB II und damit gleichzeitig zweiter stellvertretender Vorsitzender verbleibt weiterhin bei Meinrad Jager (JC Neunkirchen).
Als Kassenwart wurde Michael Salzmann (AA Koblenz-Mayen) und als stellvertretender Kassenwart Mathias Modler (AA Koblenz-Mayen) gewählt.
Die Aufgabe des Schriftführers übernimmt Armin Demmer, AA Saarbrücken.
Wie bisher übernimmt Klaus Söndgerath mit seinen 77 Lenzen weiterhin sehr motiviert die Aufgabe des Seniorenbeauftragten. Ihm zur Seite steht Margit Spurzem als Beisitzerin Senioren, um ihn zu unterstützen.
Als Frauenbeauftragte wurde Kerstin Adjalian gewählt.

Um die Belange behinderter Mitglieder kümmert sich die langjährige Schriftführerin Birgit Hees. An ihrer Seite kümmert sich Patrick Junker um die Belange jugendlicher schwerbehinderter Mitglieder.
Zur Vertretung der Jugend innerhalb der Landesgruppe wurden Aline Weisang und Angelina Breininger (AA Saarland) gewählt.

Zur Unterstützung der Landesgruppe und der regionalen Gruppen in rechtlichen Fragen wurden als rechtliche Beisitzer die beiden Juristen Wolfgang Trapp (AA Saarland) und Andreas Theobald (RD RPS) gewählt, die dem Vorstand aber auch den regionalen Gruppen mit ihrem juristischen Know-How zur Seite stehen werden.
Als Kassenprüfer wurden in den erweiterten Vorstand Bernd Hoyer (AA Montabaur) und Christine Ries gewählt.
Der Vorsitzende und alle gewählten Vorstandsmitglieder bedankten sich ganz herzlich für das ihnen entgegengebrachte Vertrauen und freuen sich auf die zukünftigen Aufgaben. Die erste Vorstandssitzung ist für Ende Oktober 2016 geplant und wird dazu genutzt werden, die zukünftigen Schwerpunkte der Landesgruppe festzulegen. Sollten Sie hierzu Themen oder Anregungen beisteuern wollen, wenden Sie sich bitte persönlich an die Vorstandsmitglieder, ihre Vorsitzenden der regionalen Gruppen oder per E-Mail gleich an den Vorsitzenden Franz-Josef.Barzen@arbeitsagentur.de.

Franz-Josef Barzen
Vorsitzender der Landesgruppe Rheinland-Pfalz – Saarland

Die Delegierten und Gäste des Landesgewerkschaftstages Rheinland-Pfalz-Saarland in Daun

Konstruktiver Austausch

Landesgewerkschaftstag der vbba NSB

vbba
Gewerkschaft Arbeit und Soziales
Landesgruppe Niedersachsen-Bremen

v.l.n.r. Walter Schulz, Waldemar Dombrowski und Silke Babiel beim LGT NSB in Egestorf

Der Landesgewerkschaftstag der Landesgruppe Niedersachsen-Bremen fand in diesem Jahr vom 29. bis 30. August vor den Toren Hamburgs im beschaulichen Egestorf statt. In ländlicher Idylle machten sich die Delegierten im Hotel „Acht Linden“ unter sehr guten Tagungsbedingungen an die vollbepackte Tagesordnung.
Aufgrund des anstehenden Ausscheidens von Harald Wachauer aus dem aktiven Dienst wählte der LGT einstimmig Malte Zienteck als Stellvertreter des Landesvorstands für den Bereich SGB II. Als Beisitzerin SGB II rückt Kyra Kasulke nach. Harald Wachauer ist ab sofort Beisitzer Senioren im Landesvorstand.
Neben den vielen interessanten Berichten aus den verschiedensten Gremien und internen Gruppen war wieder einmal der Tagesordnungspunkt „vbba vor Ort“ ein Höhepunkt der Veranstaltung. Ein intensiver, konstruktiver Austausch über die Herausforderungen in den Agenturen und Jobcentern und die Unterstützung durch eine starke vbba ließ die Zeit wie im Flug vergehen.
Besonders erfreulich war die rege Teilnahme der vielen jüngeren Kolleginnen und Kollegen, die überwiegend erstmals an einem LGT teilnahmen. Sie verliehen den Diskussionen und damit der Tagung eine erfreulich frische „Note“.
Da die Landesvorsitzende Silke Babiel die „Tagungszügel“ wieder einmal fest in der Hand hatte, konnte das Programm umfassend und planmäßig absolviert werden.

Als Belohnung für den arbeitsreichen Tagungstag trafen sich die Delegierten abends zu einer kleinen Wanderung durch die blühende Lüneburger Heide. In einem vom Hotel bewirteten Schafstall konnten in uriger Umgebung die Köstlichkeiten des Grillbuffets genossen werden. Auch wenn die Rückkehr zum Hotel in tiefster Dunkelheit gemeistert werden musste, waren alle von dieser tollen Gemeinschaftsveranstaltung begeistert.

Der zweite Tagungstag gehörte schließlich den geladenen Gästen. So konnten die Delegierten zunächst den Vorsitzenden der Geschäftsführung der Regionaldirektion NSB, Klaus Stietenroth, begrüßen, der sich bewusst mit seinen Grußworten zurückhielt, um mehr Zeit für die Beantwortung der tags zuvor erarbeiteten Themenliste zu haben. Themen waren unter anderem die Personalpolitik der BA, Befristungsanteil, Aufstocker, Mindeststandards der Ausbildung, BA 2020 sowie die Sicherheit der Mitarbeiter und deren Wertschätzung.

v.l.n.r.: Walter Schulz (Landesvorstand), Klaus Stietenroth (VG der RD NSB) und Silke Babiel (Landesvorsitzende vbba NSB)

Nach diesem konstruktiven Dialog ließ es sich Silke Babiel nicht nehmen, Klaus Stietenroth, der Ende des Jahres in den wohlverdienten Ruhestand einmünden wird, mit einem Augenzwinkern einige Werbemittel der vbba und einen „Fahrradladen-Gutschein“ zu überreichen. Sichtlich bewegt bedankte er sich für das Geschenk und wünschte der vbba alles erdenklich Gute und vor allem für die Zukunft eine ähnlich gute Zusammenarbeit mit seiner Nachfolgerin/seinem Nachfolger. Er sei immer gern zu den Landesgewerkschaftstagen gekommen.

Weiterhin konnten wir unseren Bundesvorsitzenden Waldemar Dombrowski begrüßen, der sich ebenfalls in gewohnt souveräner Manier den Fragen der Delegierten stellte und besonders auf die diesjährige Tarifrunde zurückblickte. Auch hinsichtlich der ungerechten Arbeitszeitregelung für die Beamtinnen und Beamten machte er den Delegierten berechtigte Hoffnungen, dass es im Wahljahr 2017 mit den politisch Verantwortlichen zu einer Angleichung der Wochenarbeitszeit an den Tarifbereich kommen könne. Weitere Themen waren die Verstärkung der Beratung und deren Bemessung im Tarifsystem sowie die Möglichkeit in einem Stellenpool „Wissenstransfer“ die Übergänge von „alten und erfahrenen“ Kolleginnen und Kollegenm auf deren Nachfolger abzufedern.

Silke Babiel beendete die Veranstaltung wie geplant gegen 15 Uhr und wünschte alle Teilnehmenden eine gute und unfallfreie Rückfahrt.

Walter Schulz

BB: Sitzung Landesvorstand

vbba
Gewerkschaft Arbeit und Soziales
Landesgruppe Berlin-Brandenburg

Kritische Betrachtung der bevorstehenden Kreisgebietsreform Brandenburgs

Am 16. September trat der Landesvorstand der Landesgruppe Berlin-Brandenburg unter der Leitung des 1. stellvertretenden Vorsitzenden Manfred Feit zusammen.

Ein Themenschwerpunkt war die Vorbereitung des Landesgewerkschaftstages der Landesgruppe Berlin-Brandenburg im Spätherbst. Neben der Benennung der Landesdelegierten wurden organisatorische Fragen besprochen. 2016 endet nach vier Jahren die reguläre Amtszeit des Landesvorstandes. Es ist mit einigen personellen Änderungen an der Vorstandsspitze zu rechnen. Über den Landesgewerkschaftstag und die Ergebnisse werden Sie in der kommenden Ausgabe des vbba Magazins informiert.

Das Land Brandenburg arbeitet seit einiger Zeit an seiner Kreisgebietsreform. Zahlreiche Gemeinden sollen dabei fusionieren. Die BA und im Besonderen die gemeinsamen Einrichtungen (Jobcenter) sind hier betroffen. Das Dienstleistungsangebot der Arbeitsagenturen soll flächendeckend weiter aufrechterhalten werden. Dennoch stehen einige Geschäftsstellenstandorte zur Disposition. Im Rechtskreis SGB II ist damit zu rechnen, dass durch die kommunalen Zusammenschlüsse eine Anzahl von gemeinsamen Einrichtungen in zugelassene kommunale Trägerschaften so genannter Optionskommunen aufgehen werden. Der Landesvorstand bewertet die politische Diskussion dazu sehr kritisch. Der Schwerpunkt wird allein in wirtschaftlicher Hinsicht geführt. Der Stellenwert der einzelnen Dienststellen, ihr Dienstleistungsangebot und ihre Erreichbarkeit werden nicht gesehen. Dies gilt insbesondere für die personellen Konsequenzen. Dies bestätigte sich auf Nachfrage bei einzelnen Landtagsabgeordneten. Nach einem aktuellen Urteil, das noch nicht rechtkräftig ist, wird die aktuelle Entgeltsicherung beim Übergang von BA-Personal zur Kommune in Frage gestellt. Sollte der TV-BA weiterhin Bestand haben, sind die angestrebten Einsparungen nur Wunschdenken.

Karsten Staß informierte über den aktuellen Sachstand der Tarifverhandlungen mit der BA. Schwerpunkt ist hier die Tarifierung nach Abschluss der aktuellen Fachkonzepte. Nachdem 2016 die Tarifverhandlungen auf Bundesebene erfolgreich abgeschlossen wurden, werden jetzt die Tarifverhandlungen für die Länder im kommenden Jahr vorbereitet.

Abschließend wurde aus der Agentur für Arbeit Eberswalde berichtet, dass nach Anfechtung der Personalratswahlen Neuwahlen erfolgen werden. Die Wahlvorbereitungen laufen auf Hochtouren und sollen Ende September 2016 erfolgen.

Die nächste Sitzung des Landesvorstandes wird nach dem Landesgewerkschaftstag in neuer Besetzung erfolgen.

Manfred Feit

Der Landesvorstand Berlin-Brandenburg bei seiner letzten Zusammenkunft in alter Besetzung

Jahresversammlung

vbba
Gewerkschaft Arbeit und Soziales
Landesgruppe Berlin-Brandenburg

Gartenfest in der Großstadt

Die Landesvorsitzende Karin Schneider begrüßt die Mitglieder aus Berlin-Brandenburg

September - der Monat, in dem traditionell die Jahresmitgliederversammlung der Landesgruppe Berlin-Brandenburg stattfindet. Bei bestem Sommerwetter trafen sich über sechzig Kolleginnen und Kollegen aus der Berliner und Brandenburger Region für angenehme gemeinsame Stunden.

Die Vorsitzende der Landesgruppe Karin Schneider eröffnete die Gemeinschaftsveranstaltung in einer Berliner Kleingar-

tenkolonie. Neben ebenso gepflegten Gesprächen wie Getränken sorgten ein DJ und ein original Berliner Buffet für beste Stimmung.

Der Landesvorstand dankt den Organisatoren und dem Team der Bauernstube. Für die Mitglieder, die den Termin verpasst haben: Die nächste Jahresmitgliederversammlung ist in Planung.

Manfred Feit

Zeit für gemeinschaftliches Beisammensein in einer Berliner Kleingartenkolonie

Ein Diskjockey sorgte für die musikalische Untermalung

Fast schon traditionell

vbba
Gewerkschaft Arbeit und Soziales
Landesgruppe Baden-Württemberg

Landesgewerkschaftstag Baden-Württemberg – Ein rundum erfolgreiches Jahr 2016 für die vbba

Die Delegierten und Gäste des Landesgewerkschaftstages Baden-Württemberg 2016

Deutlich mehr als 40 Delegierte trafen sich am 26. und 27. September zum jährlichen Gewerkschaftstag der Landesgruppe Baden-Württemberg, fast schon traditionell wieder im Sonnenhof in Kleinaspach. Weder der starke Regen bei der Anreise noch ein Geburtstag hielten von der Teilnahme ab – Geburtstagskind Christine Sahm wurde dafür mit einem kleinen Ständchen überrascht.

Die Teilnehmerzahl bedeutete eine neue Rekordbeteiligung – und spiegelt so unseren Zuwachs an Mandaten im Bezirkspersonalrat (BPR) und der Bezirksjugend- und Auszubildendenvertretung (BJAV) wider.

Die Tagesordnung war prall gefüllt, so dass nach der Begrüßung gleich mit der inhaltlichen Arbeit begonnen wurde. Vom Landesvorstand waren sowohl eine Geschäftsordnung für die Landesgruppe als auch für den Landesgewerkschaftstag vorbereitet worden. Diese regeln die Struktur und Aufgaben sowie interne Zuständigkeiten und Abläufe – und geben so einen organisatorischen Rahmen für unsere gewerkschaftliche Arbeit in Baden-Württemberg. Beide Geschäftsordnungen wurden von den Delegierten nach kurzer Diskussion verabschiedet – und traten sofort in Kraft.

Anschließend legte der Landesvorsitzende Christian Löschner den Delegierten mit seinem Rückblick Rechenschaft über die Arbeit des Landesvorstands in den letzten 12 Monaten ab.

Mitglieder des Landesvorstands nahmen an verschiedenen Netzwerktreffen, den beiden Grundsatzkommissionen, fachlichen Arbeitskreisen sowie an gewerkschaftsinternen Gremiensitzungen der vbba teil.

Auch 2016 wurden vom Vorstand insbesondere landesspezifische Themen in mehreren vbba aktuell Baden-Württemberg aufgegriffen. Mit diesen Veröffentlichungen beziehen wir als Fachgewerkschaft deutlich Stellung zu den Themen, die unseren Kolleginnen und Kollegen „auf den Nägeln brennen“. Wir werden auch zukünftig diesen Weg nutzen. Aktuell und informativ können wir so die Sorgen und Nöte unserer Kolleginnen und Kollegen aufgreifen und thematisieren.

Besonders viele Rückmeldungen gab es zum Thema „Befristete Vergabe von Funktionsstufen“. Das zeigt, dass sich diese Praxis in Baden-Württemberg doch schleichend weit verbreitet hat. Nun sind auch die Personalräte gefordert, hier jeweils vor Ort gegenzusteuern – die entsprechende Sensibilisierung ist durch uns erfolgt.

Selbstverständlich haben wir als Gewerkschaft unsere Mitglieder der Tarifkommission in der letzten Tarifrunde auf der Straße tatkräftig unterstützt. Beim dbb-Aktionstag am 20. April in Stuttgart waren wir stark vertreten - fast 40 Kolleginnen und Kollegen beteiligten sich trotz der zeitgleich stattfindenden Personalratswahlen am Warnstreik und der Kundgebung.

Nicht fehlen durfte beim Rückblick die Analyse der Personalratswahlen. Besonders erfreulich ist, dass wir als Fachgewerkschaft erstmals den BJAV-Vorsitz und -Vorstand stellen. Auch in der Agentur für Arbeit Stuttgart machte sich unsere verlässliche Arbeit der letzten Jahre als Fachgewerkschaft und ein engagiert geführter Wahlkampf deutlich bemerkbar – erstmals stellen wir hier als stärkste Kraft im Personalrat den Vorsitz. Auch in anderen Arbeitsagenturen und Jobcentern in Baden-Württemberg stellen wir PR-Vorsitzende und –Stellvertreter/innen und sind im Personalrat stark vertreten. Bei der Personalratstätigkeit unterstützen wir mit Schulungen, Informationen sowie unserem großen gewerkschaftlichen Netzwerk.

Die Landesjugendvertreterin Jennifer Sabelmann berichtete den Delegierten von den viele Aktionen für unsere jungen Mitglieder, wie zum Beispiel der Landesjugendversammlung in Stuttgart und den Begrüßungsaktionen für Auszubildende in Aalen sowie für Studierende an der Hochschule der BA in Mannheim.

Bei der Gewinnung von Neumitgliedern war unsere Landesjugend sehr erfolgreich. Aber nicht nur bei der Jugend, auch insgesamt ist 2016 die Zahl der Mitglieder unserer Landesgruppe wieder deutlich gewachsen. Bis jetzt haben sich schon mehr Kolleginnen und Kollegen aus Baden-Württemberg für eine Mitgliedschaft bei der Fachgewerkschaft vbba entschieden, als im vergangenen Rekordjahr. Der Landesvorstand bedankt sich ganz herzlich bei allen Mitgliedern, die mit ihrem großen Engagement zu diesem Erfolg beigetragen haben.

Über die Aktivitäten der vbba-Frauenvertretung informierte Martina Loose, Günther Schimpf über seine Arbeit als Landesseniorenvertreter und Dieter Schmid, im Landesvorstand zuständig für die Jobcenter, über die Themen aus dem Bereich SGB II. Die Kassenprüfer attestierten dem Schatzmeister Thomas Weiß einwandfreie Arbeit – er und der gesamte Vorstand wurden einstimmig entlastet.

Über insgesamt 17 verschiedene Anträge hatten die Delegierten anschließend zu entscheiden. Die thematische Spannweite deckte viele gewerkschaftliche Bereiche ab. Sie reichte von Tarifierungsfragen über den Rechtsschutz bis hin zu verschiedenen fachlichen Problemstellungen. So wurde zum Beispiel die aktuelle Organisation der Ausbildung und die Belastung der Fachausbilder kritisch hinterfragt, ebenso die unsicheren Zukunftsaussichten der langjährigen Amtshilfekolleginnen und -kollegen.

Anschließend wurden in mehreren Arbeitsgruppen in kleinerer Runde Erfahrungen aus der regionalen Gewerkschaftsarbeit ausgetauscht und gegenseitig „best practice“-Beispiele vorgestellt. So wollen wir noch besser vor Ort präsent sein – zur Unterstützung unserer Mitglieder.

Natürlich wurde nicht pausenlos getagt – die Pausen sowie das Abendessen und anschließende gemütliche Zusammensitzen nutzten die Delegierten, um die „Neuen“ kennen zu lernen, zum kollegialen Austausch und dazu, bisherige gewerkschaftliche und fachliche Netzwerke auszubauen und neue zu knüpfen.

Geburtstagskind Christine Sahm mit Karlheinz Feil

Delegierte im Gespräch

Am Rande der Veranstaltung stellte die BBBank als Partner im dbb vorsorgewerk sich und ihre attraktiven Angebote für vbba-Mitglieder und deren Angehörige vor.

Pünktlich zum Ende des Landesgewerkschaftstages am Dienstagnachmittag klarte dann endlich auch das Wetter auf und wurde endlich dem Namen des Tagungsorts Sonnenhof gerecht.

Gemütliches Beisammensein am Abend

Zukunftsweisende Themen

vbba
Gewerkschaft Arbeit und Soziales
Landesgruppe Hessen

Hessische vbba traf sich in der Barbarossastadt Gelnhausen – Cosima Eberius zur Vorsitzenden gewählt

Zumindest in einem Stadtteil von Gelnhausen, Hailer, trafen sich hessische Delegierte, Gastdelegierte und Gäste zu ihrem zweitägigen Landesgewerkschaftstag. Wie so oft in zurückliegenden Jahren, der allgemeinen Entwicklung geschuldet, hatten sich die Delegierten mit zukunftsweisenden Themen auseinanderzusetzen. Einen Schwerpunkt bildete die Vorstandswahl. Die hessische vbba will sich damit der Bundesorganisation anpassen.

Doch zunächst konnte der „alte“ Vorsitzende, Axel Lehmann, am 13. September 29 Delegierte und Gastdelegierte begrüßen und dem Geburtstagskind, Tasja-Rabea Schramm, einen Blumenstrauß überreichen.
Axel Lehmann begrüßte besonders den hessischen Ehrenvorsitzenden Paul Labonté und überbrachte die Grüße des verhinderten Bundesvorsitzenden Waldemar Dombrowski.

Nachdem Beschlussfähigkeit festgestellt und die vorliegende Tagesordnung einstimmig angenommen wurde, gedachte die Versammlung der im zurückliegenden Jahr verstorbenen Mitglieder. Im Anschluss wurde Gerhard Wilhelmi zum Tagungspräsidenten gewählt.

Der Bericht des Vorstandes verdeutlichte die verschiedenen Fachebenen, welche die vbba als Gewerkschaft für Arbeit und Soziales bedienen muss. Die Delegierten selbst spiegelten diese weit gefächerten Bereiche wider. So machte Axel Lehmann deutlich, dass es keine gemeinsamen Terminkorridore für Personalratswahlen gibt. Jobcenter wählen nicht zeitgleich mit den SGB III Kollegen, die FamKa in Gießen hat einen eigenen Personalrat gewählt. Für die kommunalen Jobcenter, die vbba Hessen ist hierbei mit Wetzlar betroffen, gelten gar die Vorschriften des Hessischen Personalvertretungsgesetzes. Dieses sieht beispielsweise eine Frauenquote vor. Die vbba Hessen kann, so Lehmann, mit den PR Wahlergebnissen zufrieden sein. Im Bezirkspersonalrat wurde der Vertreteranteil der vbba sowohl im Beamten- als auch im Tarifbereich gehalten, obwohl der BPR zwei Sitze gegenüber dem Vorzeitraum weniger hat. Im SGB II stellt die vbba weit überwiegend die Personalratsvorsitzenden.

Erfreuliches gab es aus dem Jugendbereich zu berichten. Nach jahrelang nur temporären Ansätzen und Minierfolgen in der Jugendarbeit der vbba Hessen scheint sich dies künftig zu ändern. Aufgrund der guten Arbeit der scheidenden Jugendvertreterin im Vorstand, Julia Zell, sowie mit guter Unterstützung der Gruppe Gießen konnte das zarte Pflänzchen- vbba jugend in Hessen- wachsen. Erfolge wurden bei den Wahlen zu den Jugendvertretungen erzielt. Die Werbemaßnahmen, so Axel Lehmann, greifen. Netzwerke innerhalb der vbba konnten ebenfalls aufgebaut werden. Jugend wird in der hessischen vbba Schwerpunkt bleiben.

Anja Osterland und Axel Lehmann erhalten als kleines Dankeschön einen Blumenstrauß. Von links: Andrea Meininger, Christian Walendsius, Paul Labonté, Cosima Eberius und Axel Lehmann

Ebenfalls aus hessischer Sicht erfreulich ist die Präsenz in der Frauen- und Seniorenvertretung. Die hessische Frauenvertretung beteiligt sich an den Fachtagungen sowohl der vbba als auch des dbb. Das zweimal jährlich stattfinden Bundesseniorentreffen wird vom hessischen Seniorenvertreter besucht. Leider war dem Vorstandbericht zu entnehmen, dass die Schwerbehindertenquote im SGB III rückläufig ist. Die gilt auch für Einstellungen. Bemerkenswert ist, dass die Schwerbehindertenquote in „großen“ Agenturen besser ist als in kleineren.

Axel Lehmann teilte weiterhin mit, dass die vbba beim Warnstreik in Fulda vertreten war. Er zeigte sich erfreut, dass die Homepage der hessischen vbba sehr gut funktioniert.
Der Kassenbericht, von der scheidenden Schatzmeisterin Anja Osterland, vorgetragen, weist einen positiven Trend aus.
Nach Aussprache zu dem Vorstandsbericht wurde der Vorstand einstimmig entlastet.

Einen breiten Raum nahmen die Vorstandswahlen ein. Um der Bundessatzung möglichst gerecht zu werden, wurde durch den alten Vorstand eine Neugliederung entworfen und dem LGT vorgestellt.

Erkennbar ist hier die Anlehnung an die Bundesgliederung. Wichtig bei dieser Neuordnung in Hessen ist aber die Aufstellung und Präsenz auf breiter Front.

Die Wahlen brachten folgendes Ergebnis:
Landesvorsitzende wurde Cosima Eberius vom Jobcenter Gießen. Erster Stellvertreter ist Christian Walendsius von der Agentur Gießen, weitere stellvertretende Vorsitzende sind: Tulo Oltersdorf, Jobcenter Wetterau, Andrea Meininger, Agentur Hanau, sowie Axel Janz von der Agentur

Frankfurt/Main. Zum Justitiar wurde Axel Lehman gewählt. Die Landesgeschäftsstelle ist weiterhin bei Axel Lehmann in Marburg angesiedelt. Neue Landesschatzmeisterin ist Petra Tschunko, im Hauptberuf Personalratsvorsitzende der Agentur Bad Homburg. Landesfrauenvertreterin wurde Heike Schubert (stellv.: Andrea Meininger), Tasja-Rabea Schramm ist Landesjugendvertreterin (stellv.: Jennifer Florack und Daniel Kräter), die Landesseniorenvertretung hat -Hans Jürgen -Joschi- Groh inne, sein Stellvertreter ist Karl Sellent. Zum Vorstandsmitglied für Grundsatzkommissionen wurde Alexander Gans gewählt.

Zu Beisitzern wurden in Reihenfolge gewählt: Anja Osterland, Erich Lehnhausen, Stephanie Hanß, Simone Ewald, Otmar Schad und Michael Schäfer.
Mit der Vorstandswahl schloss der erste Tag.

Am späten Nachmittag fand eine Stadtführung durch die alte Barbarossastadt Gelnhausen statt. Sehr lebendig und aufschlussreich informierte der Touristenführer über die Geschichte Gelnhausens. Der Rundgang schloss mit dem in der Region typischen Imbiss „Spundekäß und Äppelwoi“.

Der zweite Tag wurde von der neuen Vorsitzenden, Cosima Eberius eröffnet. Dieser Tag war im Schwerpunkt den Gästen, Heike Hengster, Heini Schmidt und Harald Kirchner vorbehalten.
Heike Hengster, Vorstandsvorsitzende der Agentur Hanau, in deren Bezirk Gelnhausen liegt, konnte erfreuliches über die Arbeitsmarktsituation berichten. Im Bezirk Hanau, dieser umfasst den Main Kinzig Kreis, wird das SGB II kommunal umgesetzt. Hier wird eine engere Zusammenarbeit angestrebt.

Einen gewerkschaftlich-thematischen Schwerpunktvortrag hielt Heini Schmidt, Vorsitzender des dbb Hessen. In einem interessanten Referat gab er einen Einblick in die gewerkschaftlichen Ziele außerhalb des reinen Tarifbereiches. So stehen Gewalt im öffentlichen Dienst, mit dem Ziel Anpassung der Strafgesetze, Streikrecht für Beamte, Versorgung im Alter und die Bürgerversicherung ganz oben auf der hessischen dbb Agenda.

Einen weiteren gewerkschaftlichen Schwerpunkt setzte Harald Kirchner, stellv. Vorsitzender der Bundes-vbba. In seiner ihm typischen charmanten bayerisch-fränkischen Art, das Thüringische kommt noch nicht so durch, erläuterte er die oft mühsame und langwierige Arbeit der Tarifkommissionen. Diese beschäftigen sich ja nicht nur mit Gehaltsfragen. Aus seiner Sicht erfreulich ist, dass die vbba mittlerweile im Tarif „öD“ zwei Mitglieder in der Tarifkommission des dbb stellt. Dies zeige, dass die vbba als Gewerkschaft auch außerhalb der Tarifstruktur der Bundesagentur für Arbeit angekommen sei.

Die Delegierten des LGT Hessen 2016

In der Tarifkommission des BA-Tarifes stellt die vbba vier von neun Mitgliedern, die Partnergewerkschaft GdS stellt drei und der dbb selbst zwei Mitglieder.
Aktuelle Themen sind derzeit die Funktionsstufen, sowie die verschiedenen Arbeitszeiten bei Beamten und Angestellten.

Nach den Gastvorträgen befasste sich der LGT mit dem Dauerthema Organisation der Gruppen und des Bezirkes. Der neue Vorstand wurde beauftragt Lösungsvorschläge zu erarbeiten.
Nachdem über zwei Anträge an den Landesgewerkschaftstag beraten wurde, schloss dieser mit Worten des Dankes der neuen Vorsitzenden, Cosima Eberius, an die Delegierten.

Otmar Schad

Der neue hessische Landesvorstand

Aktives Mitgestalten

vbba
Gewerkschaft Arbeit und Soziales
Landesgruppe Nordrhein-Westfalen

Landesgewerkschaftstag NRW 2016 - viele Informationen und aktives Mitgestalten

Ein vielfältiges und sehr informatives Programm erlebten die Delegierten des Landesgewerkschaftstages (LGT) NRW, der am 1. und 2. September 2016 wieder einmal im Hotel Schweinsberg in Lennestadt stattgefunden hat. Es konnte kräftig aktiv mitgestaltet werden. Die eigenen Ideen, Positionen und Anliegen konnten zu wichtigen Themen direkt platziert werden.

Nach der Begrüßung unserer Landesvorsitzenden Helga Duhme-Lübke gab sie einen Rückblick auf die Themen und Aktivitäten der letzten 12 Monate. Einige besondere Themen aus dem vorliegenden Geschäftsbericht wurden herausgestellt. Die Bilanz ist wenig überraschend: In allen Fachbereichen gab es nicht die angekündigten ruhigen Zeiten. Personalratswahlen im SGB II und III Bereich, Entgeltrunde 2016 mit Warnstreiks, weiterhin Modelle und Projekte im operativen Bereich mit viel Controlling als Begleiterscheinung, scheinbar kein wirkliches Konzept, wenn es um Ausbildung, Qualifizierung etc. geht, Dauerbaustellen in SGB II, Bereich Infrastruktur oder Familienkassen. Und vieles mehr…

Helga Duhme-Lübke, Landesvorsitzende der vbba NRW

Teilnehmende beim NRW-Landesgewerkschaftstag

Nach einem Rückblick folgte auch ein Ausblick, denn nach den Personalratswahlen ist bekanntermaßen vor den nächsten – da möchte die vbba NRW entsprechend gut an den Start gehen können. Damit beginnen die Vorbereitungen – jetzt!

Dankbar waren alle Anwesenden, dass schnell ein Tagungspräsidium und ein Protokollant gefunden waren (Dank an Rolf Keßler, Sarah Hinz und Werner Siegel).

Was wäre ein LGT ohne die Tombola, deren Erlös wieder dem Kinder- und Jugendhospiz Balthasar zugutekam. Dank an Günther Grapp für das Organisieren, aber auch an alle, die Tombola-Preise zur Verfügung stellten bzw. mit großzügigen Summen Lose kauften (zu Erlös und Verwendung kommen wir noch).

Karl-Heinz Freesen, Mitglied der Geschäftsführung der RD NRW

Im Anschluss folgte schon der Input und das Gespräch mit dem ersten Gast, Karl-Heinz Freesen, Mitglied der Geschäftsführung der RD NRW.
Das Auftaktthema „BA vor Ort“ sorgte bereits für berechtigte Diskussionen: Schließung von Geschäftsstellen, weil vorher die Personaldecke so ausgedünnt wurde, dass sie zu große Löcher hat und auch Schutz und Sicherheit nicht mehr garantiert sind. Nur ein Bruchteil der angekündigten Stellen, damit das Konzept vor Ort funktionieren kann. Sicherstellung von Qualifizierungsbedarfen neuer Kolleginnen und Kollegen durch die Internen Service damit Einarbeitung wirklich erfolgen kann (doch wer setzt dieses Vorhaben um?)? Projekte, die den Regeleinheiten Kolleginnen und Kollegen entziehen, um die Kernaufgaben zu erledigen. Verbesserung des Absolventenmanagements bei gleichzeitiger Erhöhung der Kapazitäten für abschlussorientierte Maßnahmen. Personelle Engpässe in den kleinen Reha-Teams – viel Gesprächs- und Diskussionsstoff für nur 1 ½ Stunden Zeit. Da hilft nur eines: Weitere Gespräche müssen folgen.

Der Nachmittag stand dann ganz im Zeichen der gemeinsamen Beschäftigung mit wichtigen Themen für die Weiterentwicklung der vbba NRW. Und das im Dialog mit den Delegierten. An sogenannten Thementischen kamen wir ins Gespräch zu wichtigen Aufgaben der nächsten Jahre:

- Wahlen 2020 – Strategieentwicklung für die nächsten Jahre
- Mitgliederbetreuung und -werbung
- Weiterentwicklung der Homepage vbba NRW (mit Raum für jede vbba-Gruppe)
- Entwicklung eines Handbuches zur Unterstützung der Gruppenvorstände

Es wurde lebhaft, manchmal auch kontrovers aber konstruktiv diskutiert, Empfehlungen und Denkanstöße untereinander ausgetauscht und viele Ansatzpunkte zusammengetragen. Nun steht der Landesvorstand in der Pflicht, diese tollen Zwischenergebnisse auszuwerten und erste Ansätze daraus schon möglichst bald zu

Das Plenum lauscht interessiert beim GT NRW

Kolleginnen und Kollegen beim LGT NRW

präsentieren. Eine beeindruckende Art gemeinsam entwickelter Arbeitsaufträge.

Am Abend folgte ein besonderer Programmpunkt ganz anderer Art: Im Beisein unseres vbba-Bundesvorsitzenden Waldemar Dombrowski konnte die vbba NRW einigen verdienten Mitgliedern auf ganz besondere Weise Danke sagen! Geehrt wurden: Georg Josephs für 50 Jahre Mitgliedschaft und Rolf Keßler für 40 Jahre Mitgliedschaft in der vbba. Gudrun Scholten für ihr engagiertes Mitwirken im Landesvorstand in den letzten Jahren sowie Willi Aben und Klaus Althüser für ihre Arbeit als Gruppenvorstand einer regionalen vbba Gruppe. Nette, wirklich wert-

Rolf Keßler (Mitte) wird für 40 Jahre vbba-Mitgliedschaft geehrt

Georg Josephs (links), seit 50 Jahren vbba-Mitglied, und Waldemar Dombrowski

v.l.n.r.Georg Josephs, Klaus Althüser, Helga Duhme Lübke, Gudrun Scholten, Waldemar Dombrowski, Rolf Keßler, Willi Aben

schätzende, Worte wurden gesprochen und die bewegenden Momente zeigten: Zu Gewerkschaftsarbeit gehören Herzblut und Emotionen!

Der zweite LGT-Tag begann wieder mit einem sehr bewegenden Thema:
Marie-Luise Vetter berichtete sehr bewegend von der Arbeit des Kinder- und Jugendhospizes Balthasar in Olpe, in dem unheilbar erkrankte Kinder und Jugendliche sowie ihre Familien Behandlung, Betreuung, Spaß und Entspannung finden können. Bezeichnend für unseren Sozialstaat, dass 70 Prozent (!) des finanziellen

Marie-Luise Vetter berichtet von der Hospizarbeit

Bedarfes aus Spenden aufgebracht werden müssen. Beeindruckend, wie freundlich, zuversichtlich und auch fröhlich dort gelebt und gearbeitet wird. Mit Personal, das gerne und langjährig dort seinen Dienst an den Menschen tut. Wahrlich schwer für Waldemar Dombrowski, nun wieder zu BA-Themen und vbba- Gewerkschaftsalltag zurück zu kehren. Doch der Übergang gelang mit der Zusage, dass das Hospiz eine kostenfreie Anzeige im Dezember vbba Magazin veröffentlichen darf (da Spenden aus Mitgliedbeiträgen nicht möglich sind).
Nun wurden wieder „unsere“ Themen diskutiert: Das Problem, die Vorteile zu vermitteln, wenn nun Teile der Funktionsstufenbeträge in das Grundgehalt eingerechnet werden. Vor allem, wenn Kolleginnen und Kollegen keine finanziellen Vorteile haben. Die Fachkonzepte und ihre Folgen, wenn durch ihre Umsetzung z.B. Funktionsstufen entfallen. BA vor Ort: Wie kann die Umsetzung gelingen, wenn aus angekündigten 400 Planstellen plötzlich nur noch 100 für die erfolgreiche Umsetzung des Konzepts zur Verfügung gestellt werden (gerade mal 10 für NRW, wo mindestens 16 gebraucht werden)!

Das Fehlen von Funktionsstufen für Beamtinnen und Beamte und die höhere Wochenarbeitszeit für sie bleiben auch leider Dauerbaustellen für die vbba. Und „plötzlich“ stellt sich die Frage: Wie kann Wissenstransfer (noch) gelingen, wenn zunehmend ältere Kolleginnen und Kollegen mit fundiertem Fachwissen ausscheiden, kw-Vermerke bestehen und die Ausbildung jahrelang vernachlässigt wurde (und inhaltlich noch wird). Hier will (und muss) die vbba schnell auf diesen Missstand aufmerksam machen.

Das Thema Demographie, ein Thema, das für die Gewerkschaftsarbeit ebenfalls zu lösen sein wird!

Es bleibt also weiterhin viel für die vbba zu tun, auch in NRW!

Mit wichtigen Formalien wurde der LGT dann beendet: Der Aussprache über Kassen- und Geschäftsbericht sowie der Entlastung des Landesgruppenvorstandes (verbunden mit einem Dank für viel ehrenamtlich geleistete Arbeit, meist „unsichtbar“ hinter den Kulissen).

So viele Themen und künftige Aufgaben die uns beschäftigt haben! Wir werden sie, wie versprochen, im Dialog mit den Gruppen weiter behandeln. Und damit dafür genug Zeit bleibt, wird der LGT 2017 drei Tage dauern!
Noch ein **sehr erfreuliches** Ergebnis zum Schluss: Die Delegierten haben nach dem Bericht von Frau Vetter nochmals für das Kinder- und Jugendhospiz Balthasar gesammelt. Und so kamen aus Tombola und diesen Spenden **1.410,00 Euro€ (!)** für die weitere Arbeit zusammen, die wir weiterleiten konnten!

Annette von Brauchitsch-Lavaulx

Zinssicherheit

vbba
Gewerkschaft Arbeit und Soziales

Zinscheck und Zinssicherheit für mehr Gelassenheit

Interview mit Waldemar Dombrowski, Bundesvorsitzender vbba

vbba magazin
Mit der Verwirklichung von Wohnträumen geht in aller Regel eine kalkulierbare Finanzierung einher – zumindest bis zum Ablauf der Zinsfestschreibung. Dann wird der Zinssatz neu verhandelt. Experten warnen vor einer „Zinsfalle“ – weshalb das?

Waldemar Dombrowski
Richtwert für die neue Zinsvereinbarung ist das zu diesem Zeitpunkt herrschende Zinsniveau – unabhängig davon, zu welchen Konditionen der Darlehensvertrag abgeschlossen worden ist. Schon wenige Prozentpunkte mehr können dann die monatliche Tilgungsrate kräftig in die Höhe treiben. Eine Höherverzinsung von 1 % bedeutet bei einem Darlehen von 100.000 Euro eine Mehrleistung von 1.000 Euro pro Jahr.

vbba magazin
Finanzanbieter raten, sich die aktuell günstigen Zinsen für die Anschlussfinanzierung zu sichern. Ist das in der nun schon lange anhaltenden Niedrigzinsphase überhaupt notwendig?

Waldemar Dombrowski
Die Entwicklung am Kapitalmarkt ist angesichts vieler Einflussfaktoren schwer vorauszusehen.
Experten sind sich jedoch weitgehend einig, dass die Talsohle der Niedrigzinsen vermutlich schon durchschritten ist. Und wer will schon Vorhersagen über einen Zeitraum von fünf Jahren oder länger treffen?

vbba magazin
Welche Vorteilsangebote zur Zinssicherung bestehen über den Partner der vbba das dbb vorsorgewerk?

Waldemar Dombrowski
Über das dbb vorsorgewerk und seinen Kooperationspartner Wüstenrot wird ein Zinscheck für die laufende Finanzierung angeboten. Passende Angebote für den kurz-, mittel- oder langfristigen Finanzbedarf gibt es bei unserem Partner, der Bausparkasse Wüstenrot. Dies zu Top-Konditionen für vbba-Mitglieder und ihre Angehörigen. Der Vorteil kann über die Laufzeit des Darlehens schnell in die Tausende gehen, selbst bei Darlehen mit dauerhaft festgeschriebenen Zinsen.

Der Vergleich lohnt sich unbedingt und ich kann nur empfehlen, sich in der dbb vorteilswelt oder bei der Kundenbetreuung des dbb vorsorgewerk zu informieren. Gerne wird auch eine kompetente Beratung vor Ort beim Bauspar- und Finanzierungsexperten von Wüstenrot vermittelt.

Danke für das Interview!

dbb-Mitglieder und ihre Angehörigen sparen 50 % der Abschlussgebühr beim Abschluss eines Bausparvertrages!1)

Das neue Wüstenrot Wohnsparen. So können auch Sie Ihren Wohntraum immer wieder neu erfinden.

Jede Lebensphase bringt neue Bedürfnisse mit sich. Ob Wellness-Bad, sonniger Wintergarten oder Dachausbau – verwirklichen Sie Ihre Modernisierungspläne und bringen Sie neuen Schwung in Ihr Zuhause. Gerade jetzt profitieren Sie dabei von besonders niedrigen Darlehenszinsen.

Machen Sie Ihre Träume wahr – telefonisch, persönlich oder online:

- Gleich beraten lassen oder Termin vereinbaren unter 030/4081 6444
- Mehr Informationen im Internet unter www.dbb-vorsorgewerk.de

1) Dieser Mitgliedsvorteil ist in den Allgemeinen Bedingungen für Bausparverträge (ABB) für sämtliche Wüstenrot „Wohnspartarife" verbrieft; jedes Mitglied hat somit Anspruch auf Ersparnis der halben Abschlussgebühr.

W&W wüstenrot
Wünsche werden Wirklichkeit.

dbb vorsorgewerk
günstig • fair • nah

Treffen in Nürnberg

Steuerung und Controlling in den operativen Prozessen

Wie bereits berichtet, ist es Aufgabe dieser Kommission, das Zielsystem der Bundesagentur für Arbeit (BA) zu beobachten, zu analysieren und die hieraus gewonnenen Erkenntnisse an die Bundesleitung zu transportieren.

Da es in den letzten Jahren/Monaten immer wieder aufgrund politischer Entwicklungen beziehungsweise durch die Führung von der BA erachtete Notwendigkeiten unterjährig zu Veränderungen und Ergänzungen innerhalt der Ziele gekommen ist, hatte die Kommission immerzu die Aufgabe, hier entsprechend zeitnah zu reagieren und diese aktuellen Themen aufzugreifen. Ein kontinuierliches Arbeiten war ihr wie auch den Betroffenen vor Ort kaum möglich. Beispiele hierfür: Die Einführung des Engagement-Indexes, der Bottom-Up-Prozess, Refinanzierung INGA, Prozesse der Flüchtlingsaufnahme u.v.a.m.

Deutlich geworden ist den Mitgliedern der Kommission, dass die ständige Überschüttung der Fachschienen sowohl im SGB III - als auch im SGB II durch Monitorings, zusätzliche Vorgaben und deren Nachhaltung zu einem nicht mehr vertretbaren Aufwuchs von Berichten und damit zu „Notwendigkeiten der Verteidigung“ der Agenturen und Jobcentern geführt hat.

Dialoge mit den vorgesetzten Dienststellen führen mitunter zur „Lähmung“ vor Ort, da die Geschäftsführungen „sprachfähig“ gemacht werden müssen. Dies gilt tendenziell für alle Bereiche innerhalb der Organisation. Durch Intervention der vbba wurden einige Spitzen abgeschwächt, jedoch sind in den Agenturen durch den hohen Druck der vorgesetzten Dienststellen noch immer negative Auswirkungen festzustellen: Einzelzielvereinbarungen und -kontrollen sind wiederholt erkennbar. Sozial- und Personaldatenschutz bei Kolleginnen und Kollegen sowie bei unseren Kundinnen und Kunden gelangt hierbei ins Hintertreffen. Man kann den Eindruck gewinnen, dass das dem Ziel dient. Die Zahlen müssen stimmen!

Die Mitglieder der GK 1: oben von l.n.r. Peter Heinl (Bayern), Roland König (Sachsen), Christian Löschner (BW), Cora Thiel (Frauenvertretung), Tino Coccejus (SAT), Sabine Richter (BB), Frank Nolting (NRW), Ingo Wagner (Bundesleitung), Christiane Posega (NSB) unten: Helga Duhme-Lübke (Koordinatorin), Jürgen Blischke (Zentrale)
es fehlen aufgrund Urlaub: Alexander Gans (Hessen), Sören Deglow (Nord)

Natürlich wurde auch festgestellt, dass einige Bereiche ihre Ziele erreichten (zum Beispiel der Operative Service). Sofort wurde die Sinnhaftigkeit des Zieles (zu gering in der Quote?) beziehungsweise die Ausstattung mit Personal (gegebenenfalls zu viele Beschäftigte) bezweifelt. Hier hat die vbba ständig und intensiv gegen gehalten und hier und da auch Erfolge erzielt.

vbba
Gewerkschaft Arbeit und Soziales

Die wachsende Bedeutung von Kennziffern unterhalb des Zielsystems und die mangelnde Transparenz, woher dieser Bedeutungszuwachs herkommt, führen dazu, dass Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sich immer weniger mitgenommen fühlen. Dabei wird anscheinend das Wesentliche vergessen: Wir sind eine Behörde, deren Aufgabenerledigung der sozialen Sicherung dient.

In den letzten Jahren war bereits deutlich geworden, dass hinsichtlich der Weiterqualifikation der Kolleginnen und Kollegen mehr getan werden muss. Es zeichnet sich aufgrund der neuen Herausforderungen ab, dass ohne Zusatzqualifikationen eine gute Arbeit und damit das Erreichen der Ziele nicht mehr möglich sind. Der Umgang mit Integration von Flüchtlingen erfordert neben der Sprachkompetenz auch Kenntnisse hinsichtlich der Anforderungen innerhalb der Sozialarbeit. Diese wurden bisher nicht vermittelt. Geschweige denn wurde Supervision für die Beschäftigten in ausreichendem Maße angeboten.

Wie bitte sollen Ziele erreicht werden, wenn die Rahmenbedingungen nicht stimmen?

Diese Frage konnten uns weder die leitenden Führungskräfte der BA noch die Politik beantworten.

Nun, liebe Leserinnen und Leser, unser Themenspektrum ist vielseitig, herausfordernd und interessant. In den nächsten Tagungen werden wir uns mit dem Vergleich der Zielsysteme seit Einführung des Controllings bis heute beschäftigen. Eines können wir bereits heute sagen, die Entwicklung in der BA sucht selbst in den Unternehmen ihresgleichen.

In diesem Sinne herzliche Grüße aus Ihrer Grundsatzkommission 1

Koordinatorin
Helga Duhme-Lübke

www.vbba.de

Starke Jugend

Bundeshauptjugendversammlung in Dresden – die vbba jugend begrüßt das neue Vorstandsmitglied Sarah Colomé

Auch in diesem Jahr hatte die Bundesjugendleitung wieder zur Bundeshauptjugendversammlung geladen, diesmal vom 8. bis 10. September in Dresden. Die Bundesjugendleitung freute sich sehr über die vielen neuen und motivierten jungen Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

In der Veranstaltung wurden diverse Themen erörtert. So wurde die vergangene Wahl beleuchtet und verschiedene jugendpolitische Themen in Gesprächsrunden erarbeitet.
Als Gastrednerinnen und -redner waren Sandra Kothe (Vorsitzende der dbb jugend bund), Enrico Weiland und Roland Hipke von der BB Bank, sowie Rainer Gipkens vom dbb vorsorgewerk geladen.
Sandra Kothe berichtete über „Gewalt gegen Beschäftigte im öffentlichen Dienst“, auch darüber welches Ausmaß dies bereits heute angenommen hat.
Enrico Weiland und Roland Hipke stellten die Leistungen der BB Bank vor, vor allem für junge Mitglieder.

Rainer Gipkens brachte den Teilnehmerinnen und Teilnehmern die Angebote des Vorsorgewerks und der Vorteilswelt näher. Ein weiteres Ereignis prägte die Veranstaltung: Christoph Meier trat aus der Bundesjugendleitung zurück. Die Bundesjugendleitung möchte sich für die geleistete Arbeit bedanken.

Aufgrund der daraus erfolgten Neuwahl wurde Sarah Colomé neu in die Bundesjugendleitung, als stellvertretende Vorsitzende, gewählt. Die Bundesjugendleitung freut sich auf eine gute Zusammenarbeit!
Neben den vielen spannenden Themen durften die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sich auf ein tolles Rahmenprogramm freuen. Im Rahmen einer Team Building Maßnahme wurde eine Geocaching-Tour in der Innenstadt Dresdens durchgeführt, welche an den Sehenswürdigkeiten Dresdens vorbeiführte.

Nach drei spannenden, erfolgreichen und ergebnisreichen Tagen endete die Bundeshauptjugendversammlung am 10. September. Doch ganz nach dem Motto nach der Bundeshauptjugendversammlung ist vor der Bundeshauptjugendversammlung, freut sich die Bundesjugendleitung auf ein Wiedersehen 2017.

Sabrina Naeve

Bundeshauptjugendversammlung in Dresden

v.l.n.r.: Marcel Jansen, Christoph Meier, Patrick Eberitsch und Sabrina Naeve

v.l.n.r.: Marcel Jansen, Sarah Colomé, Sabrina Naeve und Patrick Eberitsch

Begrüßung Schwerin

Begrüßung der Studierenden in Schwerin – tatkräftige Unterstützung durch die dbb jugend

Am 13. September war es wieder soweit. Die vbba jugend nutzte im Rahmen eines Workshops die Möglichkeit, die neuen Studierenden an der HdBA in Schwerin zu begrüßen.

Das junge Team konnte die Studierenden über die vorhanden Leistungen der vbba jugend informieren, wie:
Zuschüsse zur Fachliteratur, Rechtsberatung, Rat, Auskunft und Verfahrensrechtsschutz, Freizeitunfallversicherung, Jugendworkshops, Studienreisen, exklusive Sonderkonditionen in den Bereichen Versichern und Finanzieren über das dbb vorsorgewerk und attraktive Preisvorteile

bei Einkäufen in der dbb vorteilswelt.
Das Interesse an der Fachgewerkschaft sehr groß, es wurden viele interessante Gespräche rund um den neuen Lebensabschnitt geführt.

In diesem Jahr durfte die vbba jugend auf eine besondere Unterstützung zurückgreifen. Liv Grolik von der dbb jugend bund verstärkte an diesem Tag das Team vor Ort und konnte den Studierenden Einblicke geben in die Arbeit des Dachverbandes der vbba.

Elko Beier aus Schwerin, Jan-Peter Kaiser aus Flensburg, Mario De Guida aus Braunschweig, Kyra Kasulke aus Hannover, Liv Grolik (dbb jugend bund) und Sabrina Naeve aus Rendsburg blicken auf eine sehr gelungenen Workshop zurück und möchten in diesem Rahmen noch einmal alle Studierenden an der HdBA Schwerin begrüßen.

Sabrina Naeve

.n.r. Elko Beier, Mario Di Guida, Sabrina Naeve, Kyra Kasulke, Liv Grolik und Jan-Peter Kaiser.

Es herrschte reges Interesse am Stand der vbba jugend an der HdBA Schwerin

v.l.n.r. vorne Liv Grolik, Kyra Kasulke, Sabrina Naeve ; v.l.n.r hinten: Mario De Guida, Jan-Peter Kaiser und Elko Beier

Begrüßung Mannheim

Workshop an der HdBA Mannheim

Am 13. September begrüßte die vbba jugend die neuen Studierenden in Mannheim

Großes Treiben an der HdBA Mannheim; am 13. September haben wieder um die 280 Neulinge ihr Studium an der HdBA in Mannheim aufgenommen. Die ersten Kurse fanden heute statt und die vbba Jugend begrüßte alle vor Ort.

Zu Beginn benötigt man Post-its und Marker sowie viele Infos rund ums Studium. All das und noch viel mehr konnten die Studis an unserem kleinen aber feinen Info-Stand finden. Marco, Julia und Melina, alle drei selbst noch voll ins Studium involviert, sowie Sonja, bereits fertig mit ihrer Ausbildung bei der BA und Jennifer, Landesjugendvertreterin Baden-Württemberg, Studium 2011 abgeschlossen, stellten sich den Jugendlichen vor und konnten sehr viele von der Wichtigkeit einer Gewerkschaft wie der vbba überzeugen und zu einer Mitgliedschaft bewegen. Wir sind gespannt, ob sich einige davon zukünftig auch aktiv in die Gewerkschaftsarbeit einbringen möchten. Natürlich würden wir uns darüber riesig freuen! Aber auch ohne Engagement zählt für uns jedes Mitglied und so dürfen nun alle Neuen auch die zahlreichen Vorzüge der Fachgewerkschaft vbba genießen. Wir freuen uns, in Mannheim dabei gewesen zu sein und bedanken uns bei der Hochschule, die uns jedes Jahr wieder herzlich in Empfang nimmt und uns großartig unterstützt! Euch neue Studierende möchten wir damit als neue Kolleginnen und Kollegen in der BA herzlich willkommen heißen und wünschen Euch ein erfolgreiches Studium!

Julia Schaffer, Sonja Zapf, Melina Bahlke, Marco Peters und Jennifer Sabelmann

Zehn neue Studierende

vbba jugend Hessen begrüßt neue Studierende

Die neuen Studierenden aus Hessen werden von der vbba jugend gebührend in Gießen begrüßt

Zum 01.09.2016 beginnen zehn neue Studierende in den Verbundagenturen des Internen Services Gießen ihren Weg bei der BA. Bevor der erste Studienabschnitt in Mannheim startet, informierten sich die neuen Kolleginnen und Kollegen in der AA Gießen und bei den Studierenden der vorherigen Jahrgänge über die Ausbildung, Strukturen und Abläufe im Studium. Die vbba-Jugend stellte dabei die wichtigen Funktionen der Gewerkschaft bei der Wahrnehmung der Interessen für Beschäftigte und Nachwuchskräfte heraus. Auch während des Studiums stehen die neue vbba-Landesjugendvertreterin, Tasja-Rabea Schramm, Stellvertreterin Jennifer Florack und die Jugendvertreterin der vbba-Gießen, Julia Schaffer, als Ansprechpartnerinnen bei Fragen und Problemen gerne zur Verfügung. In einem Grußwort betonte der stellvertretende Landesvorsitzende der vbba Hessen, Christian Walendsius, wie wichtig es für die Agenturen und Jobcenter ist, gute und engagierte Studierende zu haben. Schließlich werden diese künftig wichtige Aufgaben in Beratung, Vermittlung und Sachbearbeitung wahrnehmen. Auch als Gewerkschaft bedanken wir uns daher bei den jungen Kolleginnen und Kollegen, dass sie sich bewusst für das Studium bei der BA entschieden haben. Als Begrüßungsgeschenk erhielten die Nachwuchskräfte eine „Starter-Tasche“ mit allerlei nützlichen Dingen für Ausbildung und Studium, unter anderem die praktischen Power-Pack-Akkus der vbba jugend Hessen.

Christian Walendsius

Die Freude war groß

Begrüßung der neuen Azubi in der Bildungs- und Tagungsstätte Aalen

Am 5. und 12. September wurden die neuen 85 Auszubildenden aus Baden-Württemberg in der BTS Aalen von den Landesjugendvertretern Jennifer Sabelmann und Marius Baisch sowie Sonja Zapf begrüßt. Wie es sich zur Einschulung gehört, haben unsere neuen Nachwuchskräfte Schultüten mit vielen kleinen Geschenken erhalten. Die Freude war so groß, dass wir sogar einige Beitritte verzeichnen konnten.

Marius Baisch

Marius Baisch, Sonja Zapf und Jennifer Sabelmann begrüßen die Nachwuchskräfte

Herzlich willkommen, liebe Azubi und einen guten Start in der BA!

Freudig nahmen die neuen Auszubildenden die Präsente der vbba in Aalen in Empfang

Gute Gespräche

Landesjugendversammlung 2016 der vbba-NRW – Stefanie Rumann und Julia Liedtke neue stellvertretende Vorsitzende

15 junge Teilnehmerinnen und Teilnehmer nahmen in diesem Jahr an der Versammlung vom 31. August bis 1. September in Lennestadt im Hotel Schweinsberg teil, unter denen ein angeregter Austausch stattfand und über verschiedene Themen diskutiert wurde. Der Landesjugendvertreter der vbba-NRW, Sascha Weber, und Julia Liedtke (kommissarische Stellvertreterin) eröffneten die Landesjugendversammlung mit der Hoffnung auf eine inhaltlich interessante Veranstaltung. Für beide war es die erste Versammlung, die sie zusammen moderierten. Dieser schloss sich Marion Haftstein als Fachbereichsleiterin ausdrücklich an und wünschte gute Gespräche und Ergebnisse.

Sascha berichtete aus dem letzten Jahr als Landesjugendvertreter und aus der Hauptjugend- und Auszubildendenvertretung, Julia ergänzte den Bericht um Informationen aus der Bezirksjugend- und Auszubildendenvertretung und Marion aus ihrem Fachbereich 3 des Landesvorstandes. Danach begrüßte Helga Duhme-Lübke die Jugendlichen als Vorsitzende der vbba-NRW.

Als Gast konnte Jano Hillnhütter (Vorsitzender der dbb jugend NRW) begrüßt werden.

Er hielt als Gastreferent einen spannenden Vortrag über das Thema Gefahrenzone öffentlicher Dienst. Jano berichtete über die Vorgehensweise des dbb zu diesem Thema und die verschiedenen Veranstaltungen. Jano stellte uns die Internetseite https://www.angegriffen.info/ vor.

Die Bundesjugendleitung, in Person von Marcel Jansen, informierte die Landesjugend-versammlung über die Arbeit dieses Gremiums in Form eines interessanten Vortrages, der sich wie ein „Reisebericht“ darstellte.
Anschließend fanden sich die Teilnehmenden in einer Gruppenarbeitsphase zusammen, in der verschiedene Themen für die weitere Jugendarbeit in den nächsten Monaten bearbeitet und deren Ergebnisse anschließen präsentiert wurden.
Der Abend rundete die Veranstaltung beim Grillen und mit netten Gesprächen in einer gemütlichen Atmosphäre ab. Es gab genügend Raum, um sich auszutauschen und Netzwerke zu bilden und die Jugendlichen in ihrer Arbeit weiterhin zu stärken.

Der Vorsitzende der NRW-Jugend, Sascha Weber, hält den Augenblick mit einem Gruppen-Selfie fest

Die Landesjugendversammlung NRW in Lennestadt

Am letzten Tag der Landesjugendversammlung konnte die Landesjugendvertretung durch die Wahl von zwei Stellvertretungen verstärkt. Als erste Stellvertreterin wurde Stefanie Rumann und als zweite Stellvertreterin Julia Liedtke einstimmig gewählt.

Anschließend nahmen die Jugendlichen innerhalb des nun parallel laufenden Landesgewerkschaftstages an dem Gespräch mit dem Geschäftsführer Interner Service der Regionaldirektion Nordrhein-Westfalen, Karl-Heinz Freesen, teil.

Ein leckeres Mittagessen und eine kurze Feedbackrunde waren dann der perfekte Ausstieg aus einer erfolgreichen Versammlung.

Julia Liedtke

Wir – sicher !?

vbba Frauenvertretung

Jahresthema 2015/2016

Sicherheit bezeichnet einen Zustand, der frei von unvertretbaren Risiken ist oder als gefahrenfrei angesehen wird.
Mit dieser Definition ist Sicherheit sowohl auf ein einzelnes Individuum als auch auf andere Lebewesen, auf unbelebte reale Objekte oder Systeme wie auch auf abstrakte Gegenstände bezogen.

Unser Jahresthema 2015/2016 wurde aus verschiedenen Gesichtspunkten bearbeitet.
Gedanken und Forderungen wurden Ihnen in Magazinen des vergangenen Jahres präsentiert!

Ihre vbba-Frauenvertretung

Magazin 1/2016, Februar
Frauenrechte sind Menschenrechte

Magazin 2/2016, April
Unfall im Büro – Was soll mir am Schreibtisch schon passieren?!

Magazin 3/2016, Juni
Schutzsuchende Frauen - Auch Frauen und Mädchen sind Asylsuchende und Flüchtlinge

Magazin 04/2016, August
Befristete Beschäftigte - Sicherheit sieht anders aus!

Ihre Ansprechpartner/innen in der vbba:

vbba-Landesgruppe Baden-Württemberg
Christian Löschner
Kernerstr. 2
78652 Deißlingen
Tel.: 07420/ 4059805
Fax: 07420/ 4059807
Mail: info@vbba-bw.de
Web: www.vbba-bw.de

vbba-Landesgruppe Bayern
Vorsitzender
Joachim Morawietz
Volckamer Str. 60
90768 Fürth
Tel. 0 15 73 / 3 34 17 03
Morawietz@teleson-mail.de
oder bayern@vbba.de

vbba-Landesgruppe Berlin-Brandenburg
c/o Karin Schneider
Greifenberger Str. 30
12355 Berlin
Tel. 01 51 / 50 60 22 08
landesgruppe@vbba-bb.de
oder bb@vbba.de
www.vbba-bb.de

vbba-Landesgruppe Hessen
Cosima Eberius
vbba Landesgeschäftsstelle:
Axel Lehmann
Fischteich 13 - 35043 Marburg
Telefon 06421/972223
Handy 0176 64209013
hessen@vbba.de
www.vbba-hessen.de

vbba-Landesgruppe Niedersachsen-Bremen
Silke Babiel
c/o Agentur für Arbeit
Magdeburger Tor 18
38350 Helmstedt
Tel.: 0 53 51 / 52 23 28
info@vbba-nsb.de oder
nsb@vbba.de

vbba-Landesgruppe Nord
Agnes Ranke
Birkenweg 23
24107 Kiel
Tel. 0151/58800039
ranke-vbba-nord@web.de oder
nord@vbba.de

vbba-Landesgruppe Nordrhein-Westfalen
Helga Duhme-Lübke
Landesgeschäftsstelle:
Am Kalkofen 2,
51515 Kürten
vorsitz@vbba-nrw.de oder
info@vbba-nrw.de

vbba-Landesgruppe Rheinland-Pfalz-Saarland
Wolfgang Trapp
Lerchenstraße 5
66793 Saarwellingen
Wolfgang.Trapp@arbeitsagentur.de
oder rps@vbba.de

vbba-Landesgruppe Sachsen
Geschäftsstelle
c/o Michael David
Bruchmühler Straße 62
15370 Fredersdorf
info@vbba-sachsen.de oder
sachsen@vbba.de

vbba-Landesgruppe Sachsen-Anhalt-Thüringen
c/o Sven Strauß
Am Teufelsloch 4
06526 Sangerhausen
Tel. 01 77 / 2 80 97 40
Fax 0 32 12 / 1 45 42 21 (ab 2,9 ct./min aus dem dt. Festnetz)
vorstand@vbba-sat.de oder
sat@vbba.de

vbba-Landesgruppe Zentrale – Services
Heiko Lemke
Erlenweg 5
91244 Reichenschwand
Heiko.Lemke@nefkom.net
oder zs@vbba.de

vbba-Bundesgeschäftsstelle
Heideloffstraße 21
90478 Nürnberg
Tel. 09 11 / 48 00 662
Fax 09 11 / 48 00 663
info@vbba.de
www.vbba.de

Work Life Balance...

vbba Frauenvertretung

Jahreshauptversammlung der vbba-Frauenvertretung in diesem Jahr in Fulda - wieder erfolgreich!

Die Delegierten der Jahreshauptversammlung in Fulda

Für das Arbeitsjahr 2016/2017 der vbba-Frauenvertretung wählten die 23 weiblichen Delegierten aus allen vbba-Landesgruppen ein neues Hauptthema:

Work Life Balance und Vereinbarkeit Beruf und Familie.

Ja, liebe Kolleginnen (und Kollegen), auch wenn das Thema sich nicht besonders spannend präsentiert:

Es hat auch in der heutigen Zeit nichts an Aktualität und Verbesserungsfähigkeit verloren. Im Gegenteil – viele Tendenzen sprechen dafür, dass gerade dieses Thema immer wieder in Erinnerung gerufen werden und an der praktischen Umsetzung ohne Unterlass gearbeitet werden muss.

Die gewünschte und immer wieder zu fordernde Vereinbarkeit hat viele Facetten, die inzwischen nicht nur eine Herausforderung für Sie, unsere Kolleginnen, darstellen. Zu Verbesserungen in diesem Themenfeld sind alle gefragt und gefordert, die sich im Gefüge unserer Arbeitswelt und auch im Heimbereich bewegen.

Wir – die vbba-Frauenvertretung – verstehen uns als Mahnerinnen, als Wachrufende, als Ideengeberinnen und Verbesserungen Anstoßende zu diesem Thema - wie auch zu anderen Themen, die wir für Sie aufgreifen.

Der vbba-Bundesvorsitzende, Waldemar Dombrowski, bekräftigte im Rahmen seines Vortrages rund um die Gewerkschaftsarbeit der vbba auch zur Durchsetzung gewerkschaftlicher Forderungen bei unserer Arbeitgeberin / unserem Dienstherrn die Wichtigkeit des Agierens einer Frauenvertretung innerhalb unserer Gewerkschaft.

Die Diskussion mit unserem Bundesvorsitzenden und im Weiteren während der Jahreshauptversammlung waren intensiv und ergebnisoffen. Wir konnten uns zu vielen Themen austauschen und Positionen ausloten. Dies auch mit dem Ziel, für Sie immer aktuell agieren zu können.
Weiteres erfahren Sie unter anderem in den nächsten vbba-Magazinen.

Wir werden uns für Ihre Belange einsetzen. Auch im kommenden Arbeitsjahr.

Ihre vbba-Frauenvertretung
Gudrun Scholten
Vorsitzende

Waldemar Dombrowski und Gudrun Scholten

Buchtipp

vbba
Gewerkschaft Arbeit und Soziales

Finanziell sicher in Pension

Auch Beamte sollten frühzeitig vorsorgen, um später finanziell sicher in Pension gehen zu können: Sinkende Ruhegehaltssätze und die Absenkung der steuerlichen Pensionsfreibeträge machen es zunehmend schwieriger, im Ruhestand den gewohnten Lebensstandard zu halten.

Der kompakte Leitfaden unterstützt bei der Berechnung des individuell zu erwartenden Ruhegehalts, hilft, die eigenen Ansprüche zu analysieren und Versorgungslücken rechtzeitig aufzuspüren. Die Möglichkeiten zur privaten Altersvorsorge werden ausführlich – auch unter steuerlichen Aspekten – dargestellt.

Ein Glossar versorgungsrechtlicher Fachbegriffe und ein umfassendes Stichwortverzeichnis erleichtern den Einstieg für Alle, die sich erstmals mit dem Thema befassen möchten. Synopsen zu Altersgrenzen/Altersteilzeit, Studium/Vordienstzeit und weiteren Besonderheiten erlauben einen Vergleich zwischen Bund und Ländern.

Der Ratgeber richtet sich sowohl an Beamte, die kurz vor der Pensionierung stehen, als auch an jüngere Beamte, die wegen des sinkenden Pensionsniveaus verstärkt auf eine private Altersvorsorge angewiesen sind.

Ratgeber Band 10
Werner Siepe
Finanziell sicher in Pension
Leitfaden zur Pensionsplanung und -berechnung für Beamte

3., überarbeitete Auflage 2014,
192 Seiten
ISBN: 978-3-87863-186-6
dbb verlag

19.90 € (inkl. 7 % MwSt.)

vbba
Wir machen uns
· entschlossen
· motiviert
für Sie stark!
www.vbba.de

INFORMATION MITGLIEDER: Bitte beachten sie folgende Änderung der Bankverbindung im Zahlungsverkehr (vor allem Beitragseinzug) wie folgt: Sparkasse Erlangen · IBAN: DE14 7635 0000 0060 0755 32 · BIC: BYLADEM1ERH · Die Selbstzahler können selbstverständlich weiterhin ihre Beiträge auf das Konto der HypoVereinsbank Bank einzahlen. Die Umstellung erfolgt, da unser Verwaltungs- und Buchungsprogramm mit dem System der Sparkasse kompatibel ist. Die Konten bei der Sparda- und Commerzbank werden zeitnah aufgelöst.

Die neue Ausgabe erscheint im

Dezember 2016

Beiträge erbitten wir bis zum Redaktionsschluss am
11. November 2016 an die Mailadresse redaktion@vbba.de

vbba
Gewerkschaft Arbeit und Soziales

IMPRESSUM: vbba Magazin – Gewerkschaft Arbeit und Soziales · **Herausgeber und Anzeigenwerbung:** vbba – Gewerkschaft Arbeit und Soziales · **vbba-Bundesgeschäftsstelle:** Heideloffstraße 21, 90478 Nürnberg, Tel. 09 11 / 48 00 662, Fax 09 11 / 48 00 663, **e-mail:** info@vbba.de, **Internet:** www.vbba.de V.i.S.d.P.: Waldemar Dombrowski (Bundesvorsitzender), Redakteurin: Constanze Gläser. – Nachdruck von Beiträgen nur mit vorheriger Genehmigung des Herausgebers. Für die Richtigkeit der mit einer Quellenangabe (ohne vbba und dbb) oder mit dem Namen des Verfassers gekennzeichneten Beiträge wird weder eine Gewähr übernommen noch entsprechen sie in jedem Fall der Meinung der vbba. Das Verbandsorgan erscheint zweimonatlich. Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten. **Druck und Layout:** Klartext GmbH · Tina M. Hellwig (Layout) · Am Güterverkehrszentrum 2 · 37073 Göttingen · Tel. 0551 499 70 - 0 · Fax: 0551 499 70 - 99 · www.kopie.de

Alle kamen von weither

Seminar Bundespersonalvertretungsgesetz Teil I

vbba
Gewerkschaft Arbeit und Soziales

Eine wissbegierige Gruppe im Siegerland: BPersVG-Schulung in Lennestadt

Aus Elmshorn und Weilheim, aus Magdeburg sowie Duisburg, um nur die entferntesten Orte der Heimatagenturen und –Jobcenter zu nennen, scheuten insgesamt 23 Kolleginnen und Kollegen die zum Teil weite Anfahrt nach Lennestadt im Siegerland nicht, um das Seminar Bundespersonalvertretungsgesetz Teil I zu besuchen.

Ein Großteil der Teilnehmerinnen und Teilnehmer ist seit Mai dieses Jahres erstmalig im jeweiligen Personalrat vertreten. Als dementsprechend wissbegierig, das BPersVG näher zu durchleuchten, outeten sich die Kolleginnen und Kollegen dann auch zu Beginn der Veranstaltung. Die beiden Seminarleiter, Helga Duhme-Lübke sowie Rolf Kessler, brachten den Kolleginnen und Kollegen verschiedene Themen wie Geschäftsführung, vertrauensvolle Zusammenarbeit, Beteiligungsrechte, Dienstvereinbarung und vieles mehr, näher.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer nutzten die intensive Zeit, die beiden Seminarleiter mit Fragen zu löchern, bis allen nur noch die Köpfe rauchten. Diesem Umstand, sowie den hochsommerlichen Temperaturen entgegenzutreten, gab es Mitte der Woche Gelegenheit: Bei einem Besuch mit anschließender Verköstigung in der nahgelegenen Krombacher Brauerei konnte man den Kopf wieder runterkühlen, die Ketten fetten und den Austausch untereinander auch in die Abendstunden hinein fortsetzen.

Das Feedback der Kolleginnen und Kollegen zum Ende der Woche war eindeutig: Eine gelungene Veranstaltung! Jede und jeder von ihnen nahm jede Menge Handwerkszeug, Tipps für die Praxis und neuerworbenes Wissen mit in den örtlichen Personalrat, verbunden mit dem festen Vorsatz, Teil II alsbald ebenfalls zu besuchen.

Gesine Stuhldreier

Die Dozenten bedanken sich bei allen Teilnehmenden für die außergewöhnlich rege Teilnahme und das hohe Interesse an der Gremienarbeit. Ihr wart einfach toll!

Helga Duhme-Lübke und Rolf Keßler

www.vbba.de

Seminare – Termin-Übersicht 2017

von	bis	int.-Nr.	Schulungsthema	Ort	TN	Kosten
13.02.2017	17.02.2017	7p11r	Grundschulung BPersVG - Teil 1	Lennestadt	25	750,00 €
01.03.2017	03.03.2017	2017 B049 GB	Aufgaben der Jugendvertretungen	Königswinter	15	132,00 €
20.03.2017	24.03.2017	7p21n	Grundschulung BPersVG - Teil 2	Nürnberg	20	750,00 €
27.03.2017	31.03.2017	7sb1b	Seminar für SB-/und PR-Vertretungen/GleiB	Bad Birnbach	20	750,00 €
24.04.2017	26.04.2017	7tvöd1l	TVöD für SGB II - Personalvertretungen	Lennestadt	25	450,00 €
08.05.2017	11.05.2017	7bgm1r	Seminar zu BGM/BEM/Arbeitsschutz	Riedenburg	25	600,00 €
16.05.2017	18.05.2017	7sen1s	Senioren: Versorgung/Beihilfe/ Pflegevers.	Stolberg/Harz	20	60,00 €
11.06.2017	13.06.2017	2017 B137 GB	Rhetorik für Personalversammlungen	Königswinter	15	132,00 €
12.06.2017	14.06.2017	7tvba1n	TV-BA für Personalvertretungen	Nürnberg	20	450,00 €
19.06.2017	23.06.2017	7p22r	Grundschulung BPersVG - Teil 2	Riedenburg	25	750,00 €
19.06.2017	23.06.2017	7p23n	Grundschulung BPersVG - Teil 2	Nürnberg	20	750,00 €
10.07.2017	14.07.2017	7p24n	Grundschulung BPersVG - Teil 2	Nürnberg	20	750,00 €
17.07.2017	21.07.2017	7p25n	Grundschulung BPersVG - Teil 2	Nürnberg	20	750,00 €
11.09.2017	15.09.2017	7p26n	Grundschulung BPersVG - Teil 2	Nürnberg	20	750,00 €
15.10.2017	17.10.2017	2017 B225 GB	Seniorenpolitik - Gesundheitsma-nagement	Königswinter	20	60,00 €
23.10.2017	25.10.2017	7b1n	Beamtenrecht für Personalvertretungen	Nürnberg	20	450,00 €
13.11.2017	17.11.2017	7p27n	Grundschulung BPersVG - Teil 2	Nürnberg	20	750,00 €

Anmeldungen an: vbba-Bundesgeschäftsstelle, Heideloffstr. 21, 90478 Nürnberg oder per Fax 0911-4800663 oder per Email per Email: info@vbba.de und Anmeldebogen.

Stornokosten werden in Rechnung gestellt.

Weitere Informationen zu Orten, Terminen, Kosten, Anmeldung, Stornogebühren und Programmablauf gibt es unter

www.vbba.de
oder telefonisch
unter der Nummer:
(0911) 4800 662.

Sprechen Sie uns gern an!

Auch die dbb akademie bietet Seminare zur Weiterbildung für Personalräte, zur politischen Bildung sowie zu Managementtechniken an.

Weitere Informationen dazu finden Sie unter: **www.dbbakademie.de** *Einzelfallförderung über Voucher möglich.*

Arbeitskreis Seminarwesen

vbba
Gewerkschaft Arbeit und Soziales

Seminarplanung 2017 abgeschlossen – Dozententeam erweitert

Vom 8. bis zum 9. September trat der Arbeitskreis Seminarwesen zu seiner regulären Planungssitzung in Nürnberg zusammen.

Im Frühjahr wurden bei einer Sondersitzung des Arbeitskreises Seminarwesen unter der Leitung von Doris Braun die Schulungen der neuen Personalratsvertreterinnen und -vertreter nach den Personalratswahlen 2016 organisiert. Sämtliche Grundseminare Teil 1 zum Bundespersonalvertretungsgesetz waren schnell ausgebucht. Das galt auch für die kurzfristig organisierten zusätzlichen Seminare. Nur eine Handvoll Teilnehmer konnten ihren Seminarplatz nicht wahrnehmen. Nunmehr erfolgt die Fortsetzung der Schulungen in 2017 mit dem Schwerpunkt Teil 2.

An die Personalräte, bei denen noch der Bedarf an der Grundschulung Teil 1 besteht, wurde natürlich auch gedacht. Ebenso wurden die Fachseminare zu Themen wie Beamtenrecht in der BA, Tarifrecht, Tarifrecht TV öD sowie Arbeitsschutz und Arbeitssicherheit sowie Berufliches Gesundheitsmanagement (BGM) und Berufliches Eingliederungsmanagement (BEM) in der BA wieder in das Seminarangebot aufgenommen. Alle Seminare können gemäß § 46 Absatz 6 Bundespersonalvertretungsgesetz in Anspruch genommen werden.

Die Nachfrage nach Seminaren an unsere Fachgewerkschaft für die Arbeitsverwaltung stellt das Dozententeam vor eine Herausforderung. Aber Verstärkung naht durch die Kolleginnen Kirsten Ebsen und Anke Pätzold, die wir herzlich in unserem Team begrüßen durften.

Die Seminare werden in der Bundesgeschäftsstelle in Nürnberg aber auch in Lennestadt, Riedenburg und Bad Birnbach angeboten. Die Termine entnehmen Sie bitte unserer Homepage www.vbba.de/Servie/Seminare. Bei Interesse melden Sie sich bitte bei der vbba-Bundesgeschäftsstelle an.

Manfred Feit

Doris Braun (2.v.l. vordere Reihe) und das Dozententeam der vbba in der Bundesgeschäftsstelle

Exklusiv für vbba-Mitglieder

dbb vorsorgewerk

Jetzt wechseln und 100 Euro Startguthaben kassieren

„Bank des Jahres"- das dritte Mal in Folge hat die BBBank den Titel gewonnen und damit den Spitzenplatz als „Beste überregionale Filialbank" bei einer bundesweiten Onlinebefragung des Deutschen Instituts für Service-Qualität und des Nachrichtensenders n-tv belegt. Dieses Ergebnis feiert die BBBank mit ihren Kunden und denen die es werden möchten: 100 Euro Startguthaben können sich die vbba-Mitglieder und Angehörige bis Ende dieses Jahres bei Eröffnung eines Bezügekontos sichern.
Seit ihrer Gründung steht die BBBank in der guten Tradition der deutschen Beamtenbanken. Mittlerweile hat sich die Bank zwar allen Berufsgruppen geöffnet, ist aber den Beschäftigten im öffentlichen Dienst in besonderer Weise verbunden. Dies zeigt sich nicht zuletzt in der langjährigen Partnerschaft mit dem dbb vorsorgewerk, die durch die Aktion 100 Euro-Startguthaben noch einmal unterstrichen wird.

Kontowechsel leicht gemacht

Ein Wechsel zum Bezügekonto der BBBank ist dank des kostenfreien Online-Kontowechselservice – den es übrigens auch als praktische App fürs Mobiltelefon oder das Tablet gibt - schnell erledigt und sorgt dafür, dass Lastschriften, Daueraufträge und Limits problemlos weiterlaufen. Bei Bedarf sorgt der zinsgünstige Abruf-Dispokredit für zusätzlichen finanziellen Spielraum.

Mitglieder der 43 Mitgliedsgewerkschaften und 16 Landesbünde des dbb beamtenbund und tarifunion sowie ihre Angehörigen profitieren über das dbb vorsorgewerk und seinem langjährigen Bankpartner von Sonderkonditionen und preisgünstige Finanzierungslösungen: Neben dem kostenfreien Bezügekonto mit allen Leistungen des modernen Zahlungsverkehrs bietet der Riester-Fondssparplan – übrigens mit 30 % Rabatt auf den Ausgabeaufschlag – gute Ertragschancen der weltweiten Aktien- und Rentenmärkte sowie staatliche Förderung.

Ausgezeichneter Ratenkredit

Neu in der Angebotspalette des dbb vorsorgewerk ist der Ratenkredit der BBBank. Raten- oder Verbraucherkredite boomen dank niedriger Zinsen, da macht auch der öffentliche Dienst keine Ausnahme. Der von der BBBank als „Wunschkredit" bezeichnete Ratenkredit hat im Mai 2016 in einem Produktvergleich für die Zeitschrift WirtschaftsWoche unter 23 getesteten Anbietern den 1. Platz in der Kategorie „bonitätsabhängige Filial-Angebote" belegt.

Die Konditionen können sich dabei sehen lassen. Entsprechende Bonität vorausgesetzt, bietet die BBBank vbba- Mitgliedern und ihren Angehörigen beispielsweise einen Kreditbetrag von 10.000 Euro bei einer Vertragslaufzeit von 60 Monaten zu einem effektiven Jahreszins von 2,86% (fester Sollzinssatz 2,76 %) per annum an.

Darüber hinaus punktet der Wunschkredit mit kostenfreien Sondertilgungen, Laufzeiten von 24 bis 84 Monaten, wählbaren Ratenpausen und der freien Verwendung zum Beispiel für Anschaffungen, Reisen oder auch die Ablösung von teuren Dispositionskrediten. Für vbba- Mitglieder entfällt im Übrigen die sonst obligatorische Kopplung an das BBBank-Bezügekonto und damit der Beitrag von 15 Euro für die Mitgliedschaft in der genossenschaftlichen BBBank.

Weitere Kreditangebote

„Mit dem Wunschkredit erweitern wir das Produktportfolio unseres Kooperationspartners BBBank – was uns sehr freut – und ergänzen für die Mitglieder der vbba das mittlerweile doch recht beachtliche Angebot an preisattraktiven Darlehen und Verbraucherkrediten. Jeder Interessent ist gut beraten, sich über das dbb vorsorgewerk über Kreditangebote und Mitgliedskonditionen zu informieren", empfiehlt Alexander Schrader, Geschäftsführer des dbb vorsorgewerk.

Kompetente Beratung

Die Kollegen der Kundenbetreuung des dbb vorsorgewerk beraten Sie gerne: Mo-Fr von 8.00– 18.00 Uhr unter 030/ 4081 6444. Ihre Anfrage können Sie auch per Mail an vorsorgewerk@dbb.de senden. Wünsche oder Anfragen zur Kontoeröffnung und zum Wunschkredit leiten wir gerne an die BBBank weiter. Auf Wunsch wird Ihnen auch eine fachmännische Beratung vor Ort vermittelt. Weitere Informationen unter www.dbb-vorteilswelt.de

Alle Mehrwertangebote auf einen Klick

Ab sofort finden die Mitglieder der vbba und Kunden unter der Adresse www.dbb-vorteilswelt.de neben den Versicherungs-, Spar- und Kreditangeboten des dbb vorsorgewerk jetzt auch hochrabattierte Angebote zu Einkauf, Reisen und Autos übersichtlich auf einer Homepage.

Auch Sie wollen sich 100,– EUR sichern?

Gerne erstellen Ihnen die Kollegen der Kundenbetreuung ein vertrauliches und unverbindliches Angebot:

montags – freitags **8.00 bis 18.00 Uhr unter 030/4081 6444 oder www.dbb-vorsorgewerk.de**

dbb
Werbe-
aktion
2016
Werben Sie für Ihre Fachgewerkschaft ...
... und der dbb belohnt Sie mit einem Wertscheck und verlost am Ende der Aktion unter allen Werbern zusätzlich einen attraktiven Sonderpreis.
(Aktionsschluss: 28. Februar 2017)
Er-lebe den Unterschied ...
dbb
© vician_petar – Fotolia.com
Infos:
www.dbb.de/mitgliederwerbung
Telefon: 030.4081-40
Fax: 030.4081-5599
E-Mail: werbeaktion@dbb.de
dbb
beamtenbund
und tarifunion
Friedrichstraße 169
10117 Berlin

BEITRITTSERKLÄRUNG

Fassung: 11/2014

Ich erkläre hiermit meinen Beitritt in die Fachgewerkschaft
vbba – Gewerkschaft Arbeit und Soziales
im dbb beamtenbund und tarifunion

ab | 0 | 1 | . | | | . | 2 | 0 | 1 | |

☐ Herr ☐ Frau

Name: _____ Vorname _____

geboren am: _____

Straße: _____ PLZ/Ort: _____

Telefon (privat): _____ E-Mail (privat): _____

jetzige oder letzte Dienststelle: _____

Mitglied in einer anderen Gewerkschaft: ☐ nein ☐ ja, welcher _____

☐ Beamtin/Beamter

☐ In-Sich-Beurlaubte/r Tätigkeitsebene: TV-BA } ☐ Teilzeit _____ Std. wtl.

☐ Arbeitnehmer/in Tätigkeitsebene: ☐ TV-BA ☐ TVöD

☐ Nachwuchskraft als _____

Ausbildungs-/Studienbeginn _____

☐ Ruhestandsbeamtin/-beamter ☐ Rentner/in ☐ Hinterbliebene/r

Der Monatsbeitrag ergibt sich aus der Beitragsübersicht.
Mit der elektronischenSpeicherung meiner Daten bin ich einverstanden.

_____ , den _____ _____
Ort Datum Unterschrift

Ermächtigung zum Einzug des vbba-Beitrags mittels Lastschrift

Hiermit ermächtige/n ich/wir Sie widerruflich, die fälligen vbba-Beiträge ab _____

☐ vierteljährlich ☐ halbjährlich ☐ jährlich

zu Lasten meines Girokontos bei der _____

IBAN: _____ BIC: _____

mittels Lastschrift einzuziehen. Gläubiger-ID: **DE 45 ZZZZ 00001212144**

Wenn mein/unser Konto die erforderliche Deckung nicht aufweist, besteht seitens des kontoführenden Geldinstituts keine Verpflichtung zur Einlösung der Lastschrift. Gebühren hierfür werden dem Mitglied in Rechnung gestellt. Abbuchungen von Sparkonten sind gesetzlich nicht zulässig.

_____ _____ _____
Name und Vorname des/der Kontoinhaber in Druckbuchstaben Datum Unterschrift(en)

Wie wurden Sie auf uns aufmerksam?

☐ auf Empfehlung der Kollegin / des Kollegen _____ durch Werbematerial _____

☐ durch Werbeaktion, welche? _____

☐ Sonstiges _____

vbba - Bundesgeschäftsstelle - Heideloffstraße 21 - 90478 Nürnberg
ZKZ 21351, PVSt, Deutsche Post

www.vbba.de